



bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

Verkehrsbericht 2024

Kreispolizeibehörde Höxter



Daten
Fakten
Analysen

<https://hoexter.polizei.nrw>

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Kreises Höxter!

Mit dem vorliegenden Bericht schauen wir auf die Zahlen, mit denen wir die Unfall- und Verkehrssituation des Jahres 2024 bei uns im Kreis Höxter bewerten können. Doch das Zahlenwerk ist nur das Eine, das Andere ist das Schicksal vieler Menschen. Das macht auch ein Blick auf einzelne Altersgruppen deutlich.

Die Trendwende, die wir uns im letzten Jahr erhofft hatten, ist nicht ganz eingetreten. So ist zwar die Zahl der Verkehrsunfälle insgesamt zurück gegangen und die der Verkehrsunfälle mit Personenschaden auf dem gleichen Niveau geblieben. Aber die Zahl der Verunglückten und hier insbesondere der schwer- bzw. tödlich Verletzten, ist wieder angestiegen.

Und zwei Altersgruppen fallen besonders ins Auge. Erstmals seit mehr als zehn Jahren haben Kinder bei uns im Straßenverkehr ihr Leben verloren. In Erinnerung ist noch der schlimme Verkehrsunfall vom 13.04.2024 bei Hohenwepel, bei dem zwei Kinder im Alter von vier und zehn Jahren zu Tode kamen. Auch insgesamt hat die Zahl der verunglückten Kinder deutlich zugenommen. Ebenso ist es bei der Altersgruppe der Senioren. Auch hier hat die Zahl der Verunglückten weiter zugenommen, ein Trend, den wir seit einigen Jahren beobachten müssen.

Doch was sind die Unfallursachen? Die Statistik weist da Verstöße gegen die Straßenverkehrsvorschriften aus. Doch wir fragen uns auch: Was sind die Ursachen hinter den Ursachen? Es fehlt offensichtlich die Aufmerksamkeit, die bei der Teilnahme am Straßenverkehr so dringend erforderlich ist. Deshalb gilt der oft zitierte Appell auch weiterhin: Fahren Sie ständig aufmerksam und nehmen Sie Rücksicht auf alle anderen Verkehrsteilnehmer!

Das wünsche ich mir von Ihnen und verbinde dies mit der Hoffnung, dass Sie immer heil und gesund Ihr Ziel erreichen.

Ihr

Michael Stickeln
Landrat







Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	1
Warum?	5
Für den eiligen Leser.....	6
Vergleich der Häufigkeitszahlen	7
Überblick der Verkehrsunfälle.....	8
Verkehrsunfallentwicklung der letzten 10 Jahre.....	9
Verkehrsunfälle mit Getöteten	10
Altersgruppe Kinder.....	11
Altersgruppe Jugendliche	13
Altersgruppe Junge Erwachsene.....	14
Altersgruppe Senioren.....	15
Zu Fuß Gehende.....	16
Fahrrad- und Pedelec-fahrende.....	17
Motorisierte Zweiradfahrende	18
Hauptunfallursachen	20
Verkehrsunfälle mit Flucht	21
Wildunfälle.....	22
Verkehrsunfallprävention der Polizei	23
Anlage 1: Begriffsbestimmungen.....	27
Anlage 2: Einwohnerzahlen der Städte im Kreis Höxter.....	29
Anlage 3: Kraftfahrzeugbestand im Kreis Höxter 2015 bis 2024	30



WARUM?

Mit dem vorliegenden Bericht werden die Zahlen und Daten zur Verkehrsunfallentwicklung im Kreis Höxter im Jahr 2024 und im Vergleich zu den zurückliegenden Jahren dargestellt. Wie viele Verkehrsunfälle wurden polizeilich bekannt, wie viele Menschen verletzt oder gar getötet. Wie sieht es in einzelnen Altersgruppen aus und wie bei bestimmten Arten der Verkehrsbeteiligung. Alles lässt sich in Zahlen darstellen.

Doch die Unfallbeteiligten, die Zeugen, die Ersthelfer und Rettungskräfte, aber auch die Polizeibeamten vor Ort stellen sich immer wieder eine Frage: „Warum musste das passieren?“ Die Polizei sichert vor Ort Spuren und befragt Zeugen. Alles wird später von der Sachbearbeitung im Verkehrskommissariat ausgewertet. Anhand der Spuren und der Zeugenaussagen wird bewertet, welcher Verstoß gegen Vorschriften der Straßenverkehrsordnung (StVO) oder dem Strafgesetzbuch (StGB) zu dem Unfall geführt hat. Eine Unfallursache ist gefunden.

Doch ist das die Antwort auf die eingangs gestellte Frage? Wohl kaum. Dazu ist das Geschehen eines Verkehrsunfalls viel zu komplex. Das Verhalten und die Gedankenwelt des Unfallverursachers und anderer Beteiligten lässt sich nicht bis ins Detail rekonstruieren. Dies gilt umso mehr, je schwerer die Verletzungen sind. Denn an was kann man sich nach so einem einschneidenden Erlebnis wirklich erinnern?

Und die von der Polizei festgestellten Verstöße sind dann vielleicht doch nicht die eigentliche Ursache, auch wenn sie in diesem Bericht als solche auftauchen. Jemand, der nach links abbiegt und mit einem entgegen kommenden LKW zusammenstößt, hat einen Fehler beim Abbiegen begangen. Er hätte den LKW durchfahren lassen müssen. Das weiß er auch und ist mit Sicherheit nicht absichtlich in den LKW gefahren. Nein, er war wohl unkonzentriert, abgelenkt oder überfordert. Menschliches Augenblicksversagen.

Menschliches Augenblicksversagen. Dies ist oft die eigentliche Ursache hinter der Unfallursache. Sicher gibt es auch die, die bewusst und gewollt riskant und zu schnell fahren, im Überholverbot überholen oder drängeln. Aber diejenigen, die einen Unfall aus Unachtsamkeit verursachen, machen genauso einen Fehler wie die „Raser“.

Deshalb steht am Anfang der Straßenverkehrsordnung: Sei immer wachsam und nimm Rücksicht auf Andere. Nur jemand, der ständig vorsichtig und aufmerksam ist, kann Verkehrsunfälle verhindern und damit Menschenleben retten. Um hieran zu erinnern, erstellen wir diesen Bericht, deshalb führen wir Verkehrsunfallprävention durch und ahnden Verstöße gegen die Vorschriften der StVO. Bewusste Übertretungen, aber eben auch nicht gewollte, fahrlässige Fehlverhalten.

VISION ZERO.

KEINER KOMMT UM. ALLE KOMMEN AN.

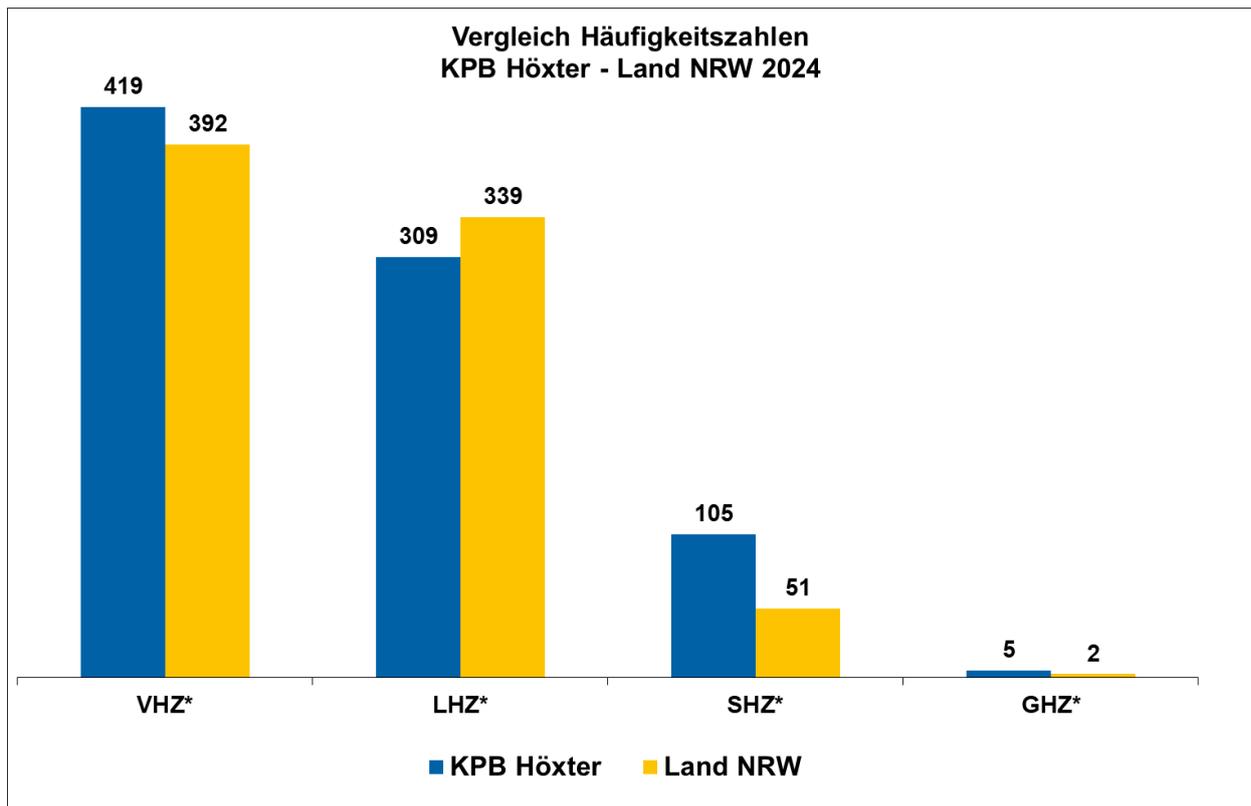


Für den eiligen Leser Unfallzahlen und -tendenzen im Kreis Höxter auf einen Blick

	2023	2024	Veränderung	Tendenz
Unfälle gesamt:	4.235	4.133	-102	▼
- Unfälle mit Personenschaden	428	429	1	▲
Verunglückte	575	595	20	▲
- Getötete	5	7	2	▲
- Schwerverletzte	130	149	19	▲
- Leichtverletzte	440	439	-1	▼
Kinder (unter 15 Jahre)	37	56	19	▲
- Getötete	0	2	2	▲
- Schwerverletzte	5	13	8	▲
- Leichtverletzte	32	41	9	▲
- Schulwegunfälle	3	4	1	▲
Jugendliche (15-17-Jährige)	45	33	-12	▼
- Getötete	0	0	0	■
- Schwerverletzte	18	6	-12	▼
- Leichtverletzte	27	27	0	■
Junge Erwachsene (18-24-Jährige)	95	95	0	■
- Getötete	0	0	0	■
- Schwerverletzte	18	25	7	▲
- Leichtverletzte	77	70	-7	▼
Senioren (65 Jahre und älter)	91	101	10	▲
- Getötete	1	1	0	■
- Schwerverletzte	30	26	-4	▼
- Leichtverletzte	60	74	14	▲
Fußgänger*innen	40	47	7	▲
- Getötete	0	0	0	■
- Schwerverletzte	6	13	7	▲
- Leichtverletzte	34	34	0	■
EKF-Fahrende	11	4	-7	▼
- Getötete	0	0	0	■
- Schwerverletzte	1	1	0	■
- Leichtverletzte	10	3	-7	▼
Radfahrende	62	51	-11	▼
- Getötete	0	0	0	■
- Schwerverletzte	15	8	-7	▼
- Leichtverletzte	47	43	-4	▼
Pedelec-fahrende	51	44	-7	▼
- Getötete	0	0	0	■
- Schwerverletzte	10	15	5	▲
- Leichtverletzte	41	29	-12	▼
Motorisierte Kraftrad-fahrende	55	71	16	▲
- Getötete	2	1	-1	▼
- Schwerverletzte	26	26	0	■
- Leichtverletzte	27	44	17	▲

Vergleich der Häufigkeitszahlen Kreis Höxter – Land NRW – 2024

Mit den Häufigkeitszahlen werden absolute Unfallzahlen ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt. Sie ermöglichen den Vergleich mit anderen Behörden. Andere strukturelle Unterschiede, z. B. ländlich, städtisch, bleiben unberücksichtigt. Im direkten Vergleich verschiedener Behörden müssen also noch weitere Faktoren betrachtet werden.



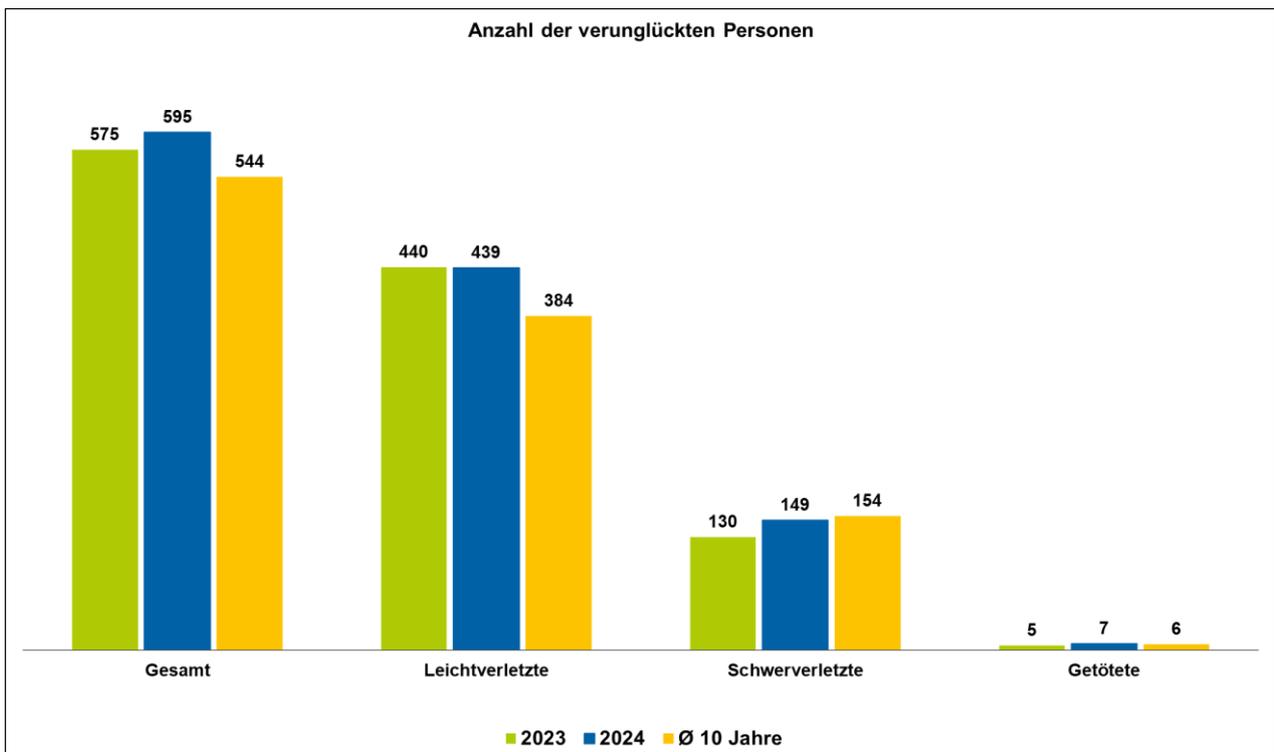
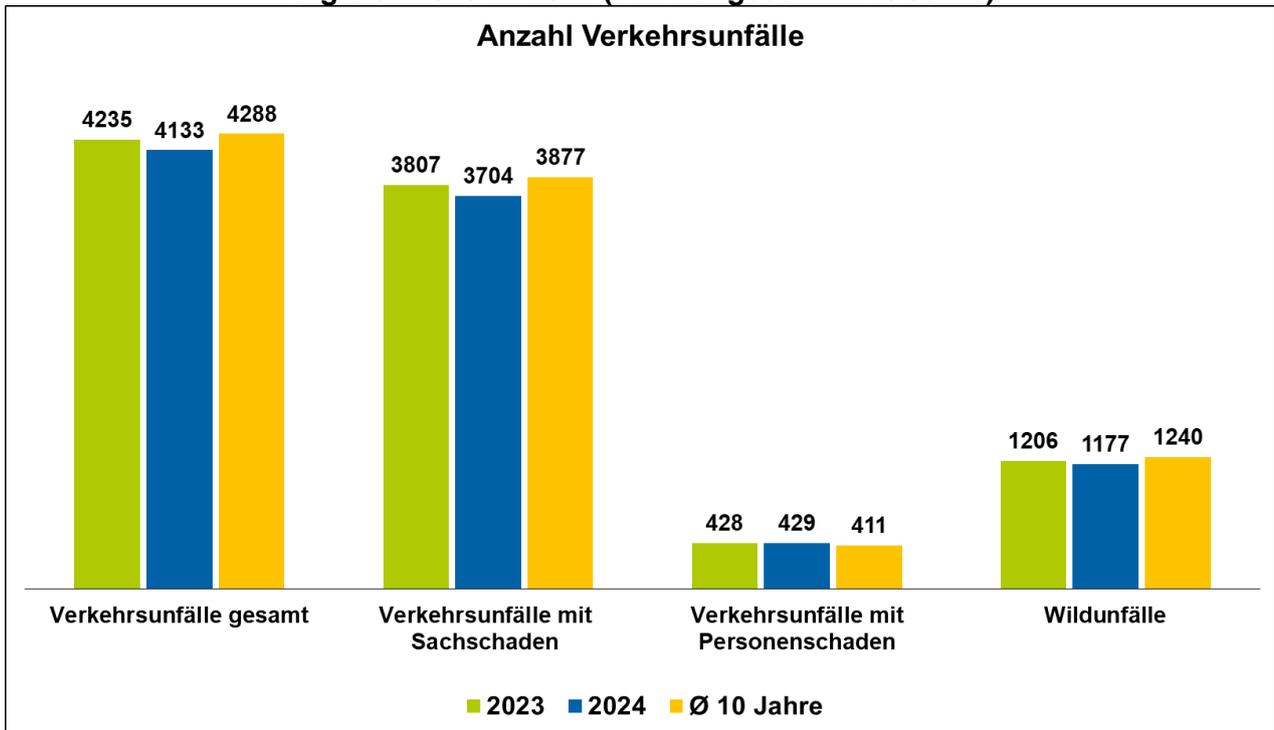
Die Wahrscheinlichkeit, bei einem Verkehrsunfall verletzt zu werden, ist weiterhin im Kreis Höxter höher, als im Vergleich mit dem Land NRW. Sie ist im Kreis Höxter im Vergleich zum Vorjahr sogar noch gestiegen, während sie im Land NRW zurückging. Insbesondere sind die Häufigkeitszahlen bei Schwerverletzten und Getöteten mehr als doppelt so hoch wie im Landesvergleich.

Kreisgebiet Höxter	Anzahl VU	Sachschaden	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Tote
i.g.O.	2287	2079	164	44	0
in Prozent	55,34%	56,13%	53,25%	38,26%	0,00%
a.g.O.	1846	1625	144	71	6
in Prozent	44,66%	43,87%	46,75%	61,74%	100,00%
Gesamt	4133	3704	308	115	6

Im Kreis Höxter werden 51,5 % der Verkehrsunfälle mit Personenschaden außerhalb der Ortschaften verursacht, bei den Schwerverletzten sind es 61,7 % und alle Verkehrsunfälle mit Toten. Die hohen Geschwindigkeiten a.g.O. sind entscheidend für die schweren Folgen der Verkehrsunfälle. Landesweit werden 26,1 % der Verkehrsunfälle mit Personenschaden a.g.O. verursacht.

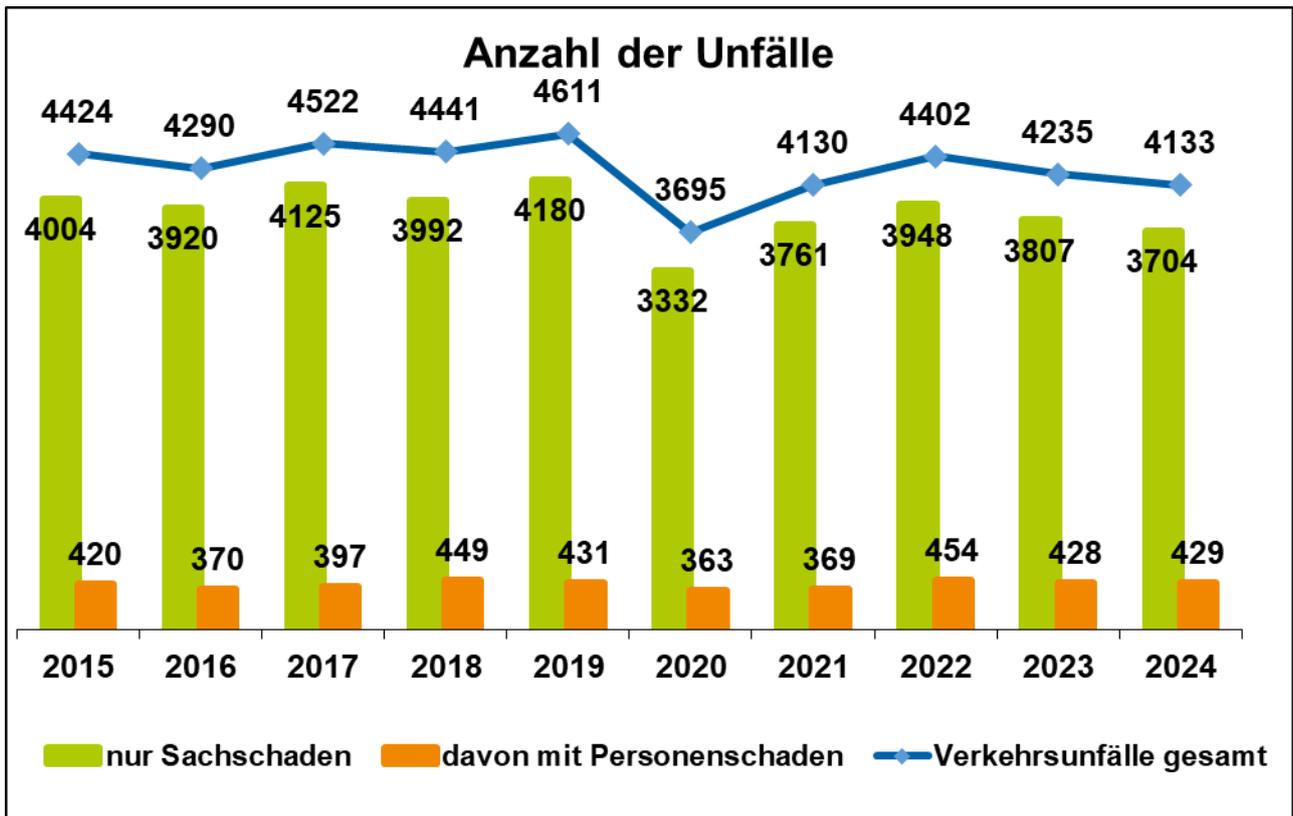


Überblick der Verkehrsunfälle Vergleich 2023 zu 2024 (und Längsschnitt 10 Jahre)



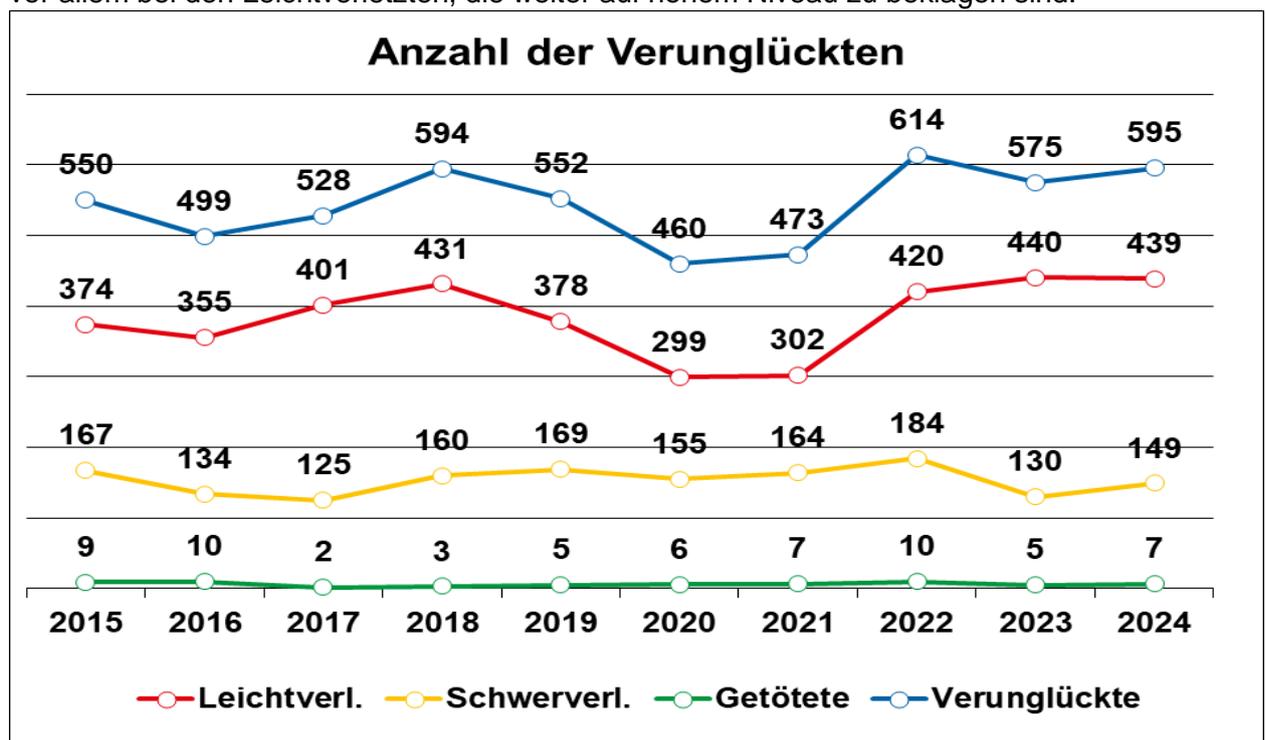
Insgesamt 4133 Verkehrsunfälle wurden der Polizei Höxter 2024 bekannt, 2,5 % weniger als im Jahr zuvor und auch weniger als im Schnitt der letzten zehn Jahre. Die Verkehrsunfälle mit Personenschaden bleiben allerdings auf gleichem Niveau, die Zahl der verunglückten Personen stieg sogar um knapp 3 %. Vor allem die Zahl der Schwerverletzten stieg um knapp 15 % auf jetzt 149. Sieben Menschen starben auf den Straßen des Kreises Höxter, darunter erstmals seit 10 Jahren auch zwei Kinder. Die Unfälle mit Wildtieren sind leicht zurückgegangen.

Verkehrsunfallentwicklung der letzten 10 Jahre



Die Zahl der Verkehrsunfälle hat in den letzten 10 Jahren stetig abgenommen, dagegen ist die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden leicht angestiegen. Während 2015 bei 9,5 % aller Verkehrsunfälle Verletzte zu beklagen waren, waren es 2024 10,4 %.

Noch deutlicher ist der Anstieg der Verunglückten. Im Jahr 2015 wurden je Verkehrsunfall mit Personenschaden 1,31 Personen verletzt, 2024 waren es 1,39 Personen. Der Anstieg zeigt sich vor allem bei den Leichtverletzten, die weiter auf hohem Niveau zu beklagen sind.





Verkehrsunfälle mit Getöteten

2022 = 10 Getötete bei 10 VU
 2023 = 5 Getötete bei 5 VU
 2024 = 7 Getötete bei 6 VU

Idf Nr.:	Datum Uhrzeit	Örtlichkeit	Beteiligung	Getötet	Alter
01	07.01.2024 10:42 Uhr	Brakel, B 252, AS 57, km 0,182	PKW / PKW	PKW- Fahrer 01	63
02	04.02.2024 01:10 Uhr	Warburg- Hohenwepel, K15, AS5, km 0,300	PKW / PKW	Mitfahrer 02	46
03	06.04.2024 13:07 Uhr	Nieheim- Merlsheim, L755, Kreuzung L951	PKW / PKW / Krad	Kradfahrer 03	68
04	13.04.2024 22:10 Uhr	Warburg- Hohenwepel, B241, AS5, km 0,976	PKW	Zwei mitfahrende Kinder	4 + 10
05	01.11.2024 03:55 Uhr	Warburg- Scherfede, B68, AS1, km 1,41	PKW	PKW- Fahrer	39
06	30.12.2024 17:15 Uhr	Borgentreich, B241, AS10, km 1,565	PKW / PKW	PKW-Fahrer 01	61

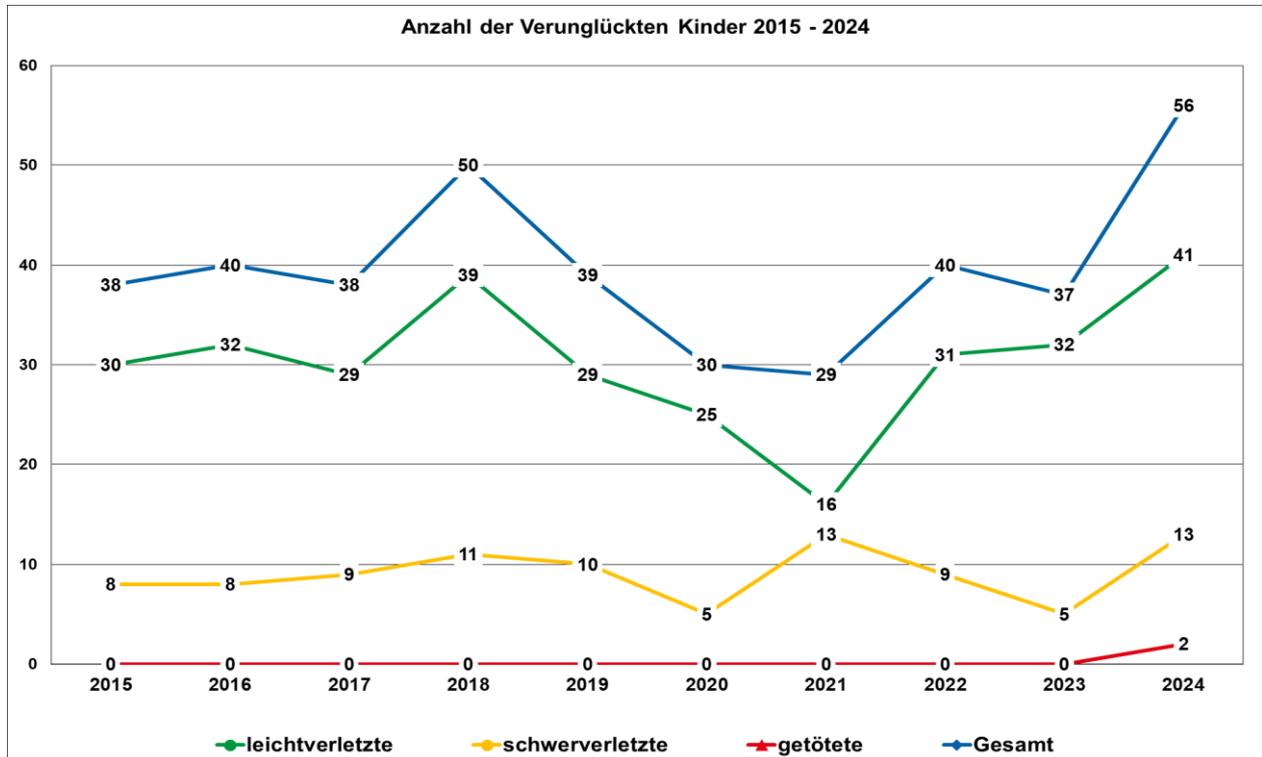
Im Jahr 2024 starben bei sechs Verkehrsunfällen sieben Menschen. Bei einem tragischen Unfall bei Warburg-Hohenwepel verloren zwei Kinder ihr Leben. Ebenso tragisch war der Tod eines Krad-Fahrers, der durch einen schleudernden PKW getroffen wurde. Dem Fahrer dieses PKW war zuvor durch die Fahrerin eines anderen PKW die Vorfahrt genommen worden.

Fünf der tödlich Verunglückten wohnten im Kreis Höxter, eine Person in Altenbeken, eine in Wesertal.

Alle tödlichen Verkehrsunfälle wurden außerhalb der Ortschaften verursacht. In zwei Fällen waren die Unfallverursacher fahruntüchtig.

Altersgruppe Kinder

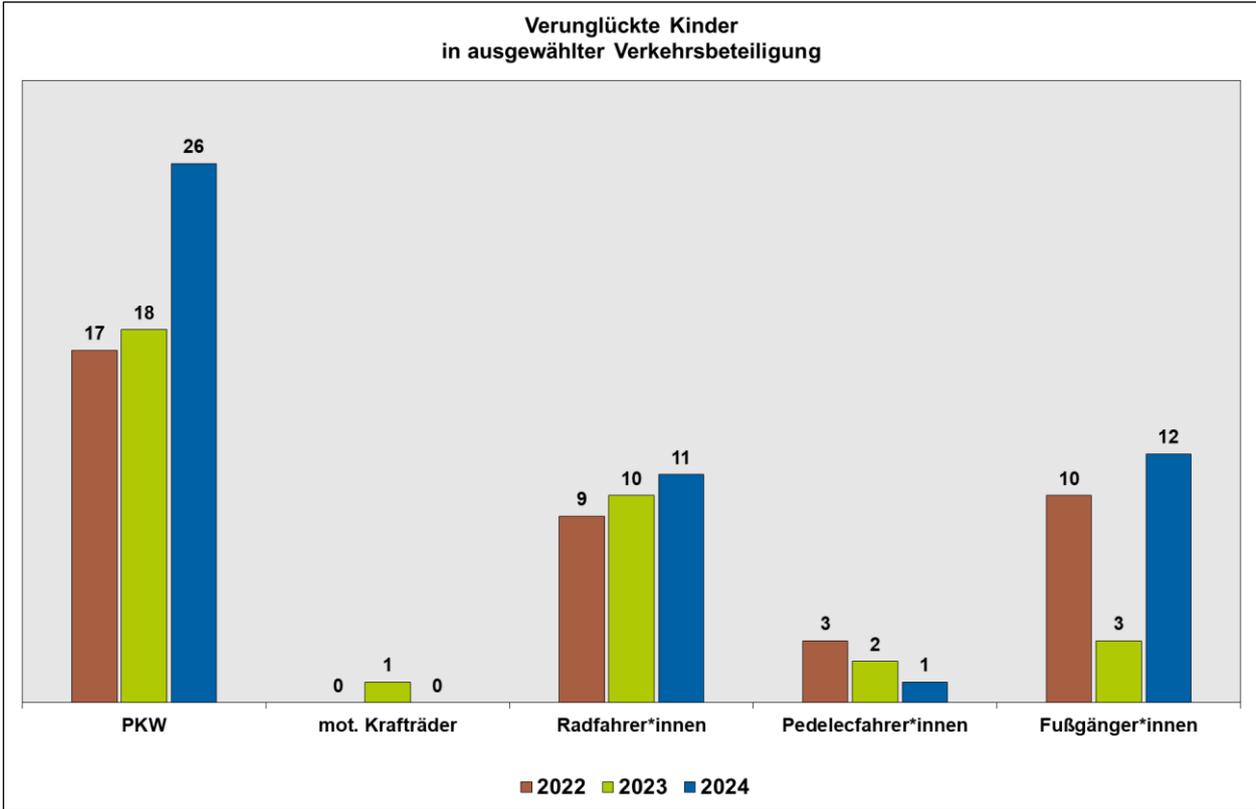
Zur Zielgruppe der Kinder zählt man alle Verkehrsteilnehmenden von 0 bis zum vollendeten 14. Lebensjahr. Sie stellen einen Bevölkerungsanteil von 14 %.



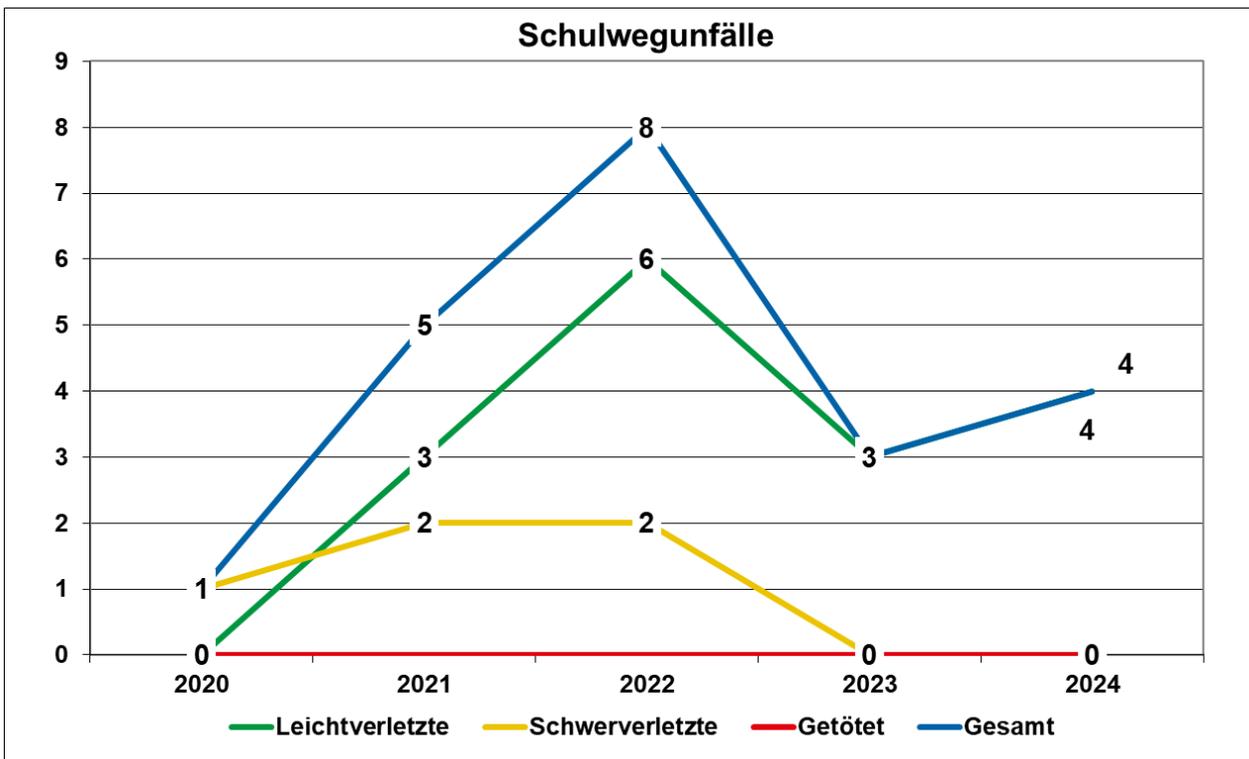
Die Zahl der verunglückten Kinder hat im Jahr 2024 deutlich zugenommen. Es verunglückten 56 Kinder im Straßenverkehr, 19 Kinder bzw. 51 % mehr als 2023. Zudem starben erstmals seit mehr als 10 Jahren Kinder im Straßenverkehr im Kreis Höxter.

Die Verunglückten-Häufigkeitszahl für Kinder liegt im Kreis Höxter bei 281, im Land NRW bei 238. Damit ist die Wahrscheinlichkeit für Kinder, im Kreis Höxter Opfer eines Verkehrsunfalls zu werden, höher als im Land NRW.

Wenn die Corona-Jahre nicht mitbetrachtet werden, hat die Zahl der verletzten Kinder im Jahr 2023 noch ein Zehnjahrestief erreicht, jetzt steht sie bei einem Zehnjahreshoch. Allerdings waren immer schwankende Zahlen zu beobachten, so dass hier nicht von einem stetigen Anstieg zu sprechen ist.

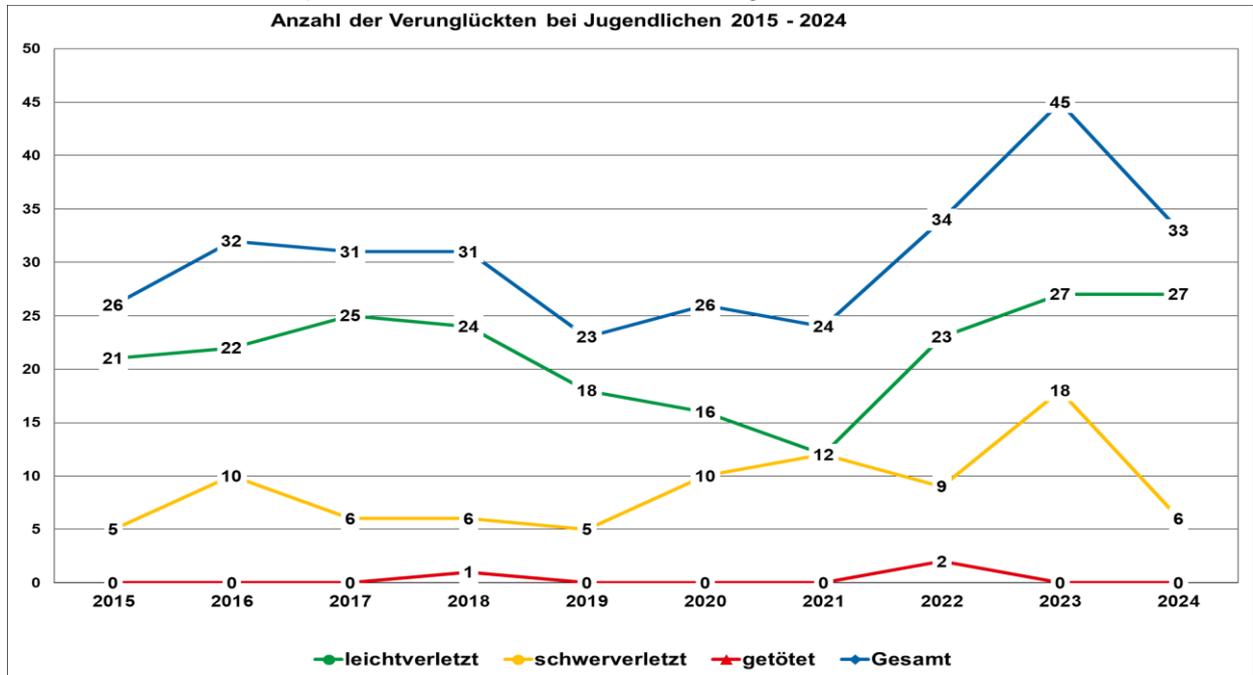


Als aktive Verkehrsteilnehmer verletzten sich 25 Kinder im Straßenverkehr, 11 mehr als im Vorjahr. 13 waren mit dem Fahrrad, dem Pedelec oder dem E-Scooter unterwegs, weitere zwölf zu Fuß. 26 Kinder waren Mitfahrende in PKW. Vier Kinder waren als aktive, selbständige Verkehrsteilnehmer auf dem Schulweg unterwegs, fünf weitere fahren in einem Schulbus und verletzten sich leicht.

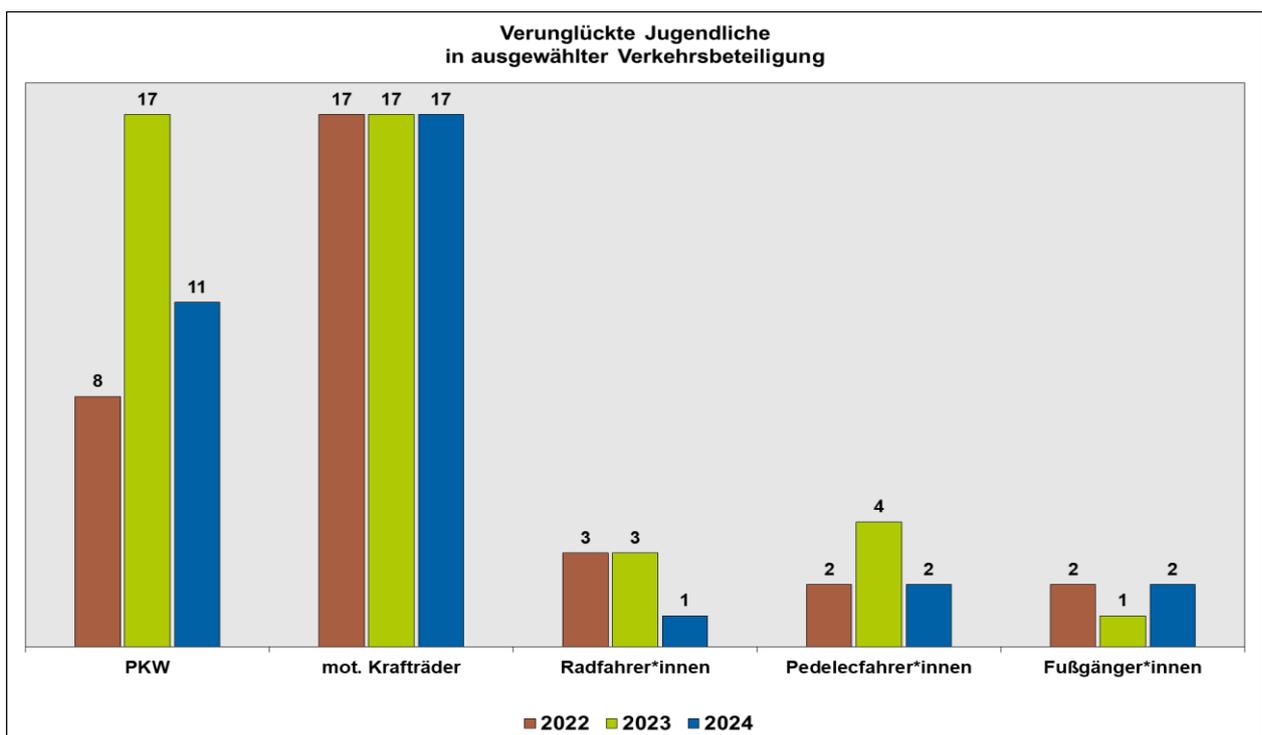


Altersgruppe Jugendliche

Zur Zielgruppe der Jugendlichen zählt man alle Verkehrsteilnehmenden vom 15. bis zum vollendeten 17. Lebensjahr. Sie stellen einen Bevölkerungsanteil von 3 %.



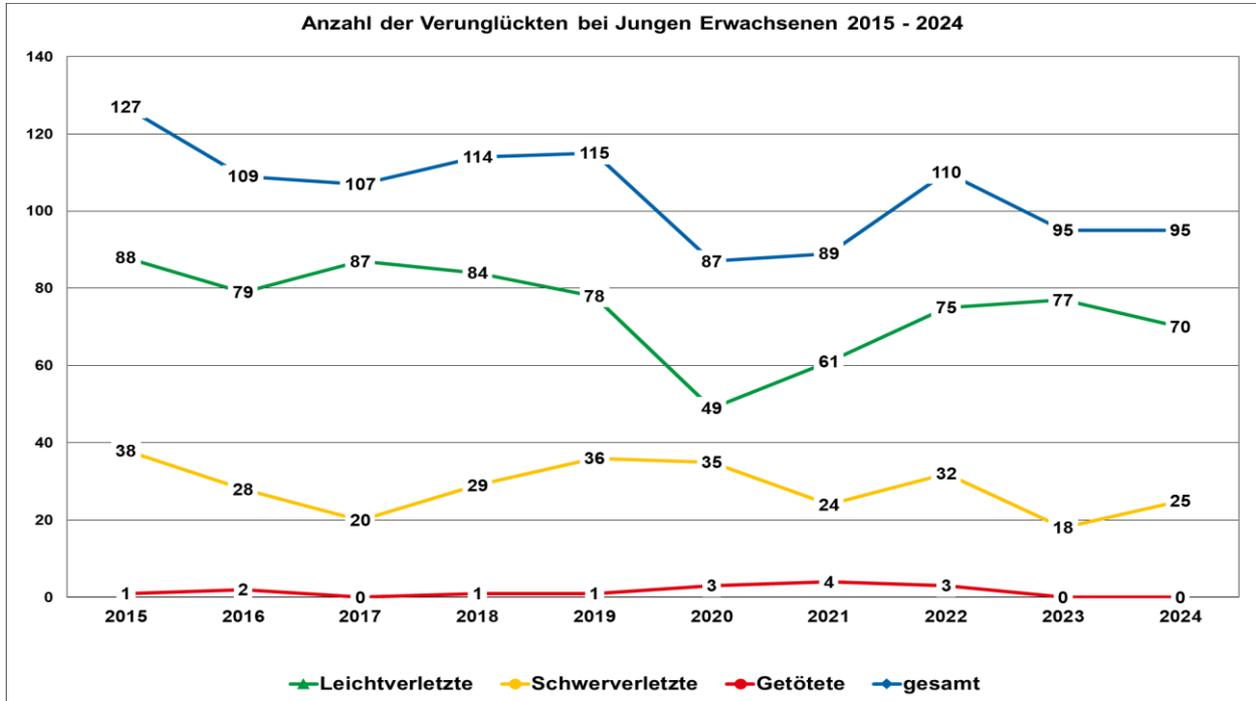
Nach einem starken Anstieg im Jahr 2023 ist die Zahl der verletzten Jugendlichen wieder deutlich zurückgegangen, liegt aber immer noch über dem Zehnjahresschnitt. Insbesondere wurden weniger Jugendliche schwerverletzt. Die Verunglückten-Häufigkeitszahl für Jugendliche liegt im Kreis Höxter bei 775, im Land NRW bei 719. 21 Jugendliche nahmen aktiv am Straßenverkehr teil, als sie verletzt wurden, davon 16 mit motorisierten Fahrzeugen. Als Mitfahrer wurden 12 Jugendliche verletzt. Kein Jugendlicher kam 2024 im Straßenverkehr zu Tode.



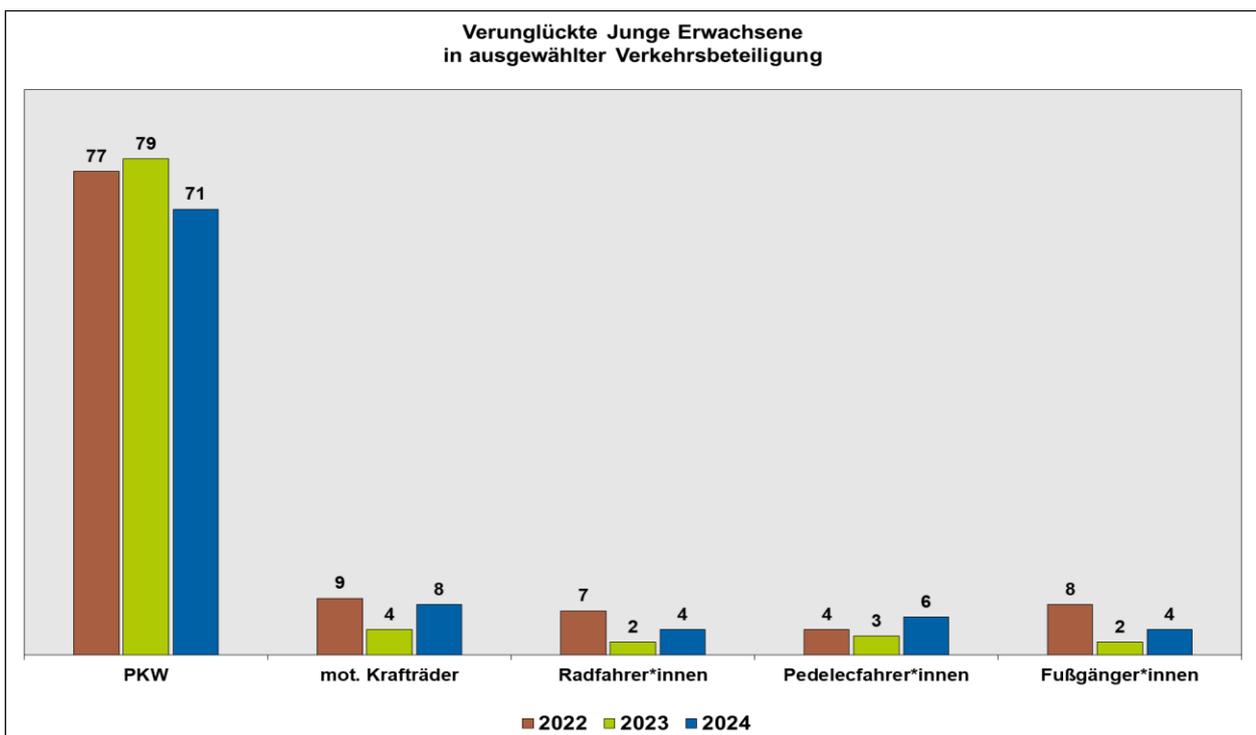


Altersgruppe Junge Erwachsene

Zur Zielgruppe der Jungen Erwachsenen zählt man alle Verkehrsteilnehmenden vom 18. bis zum vollendeten 24. Lebensjahr. Sie stellen einen Bevölkerungsanteil von 7 %.

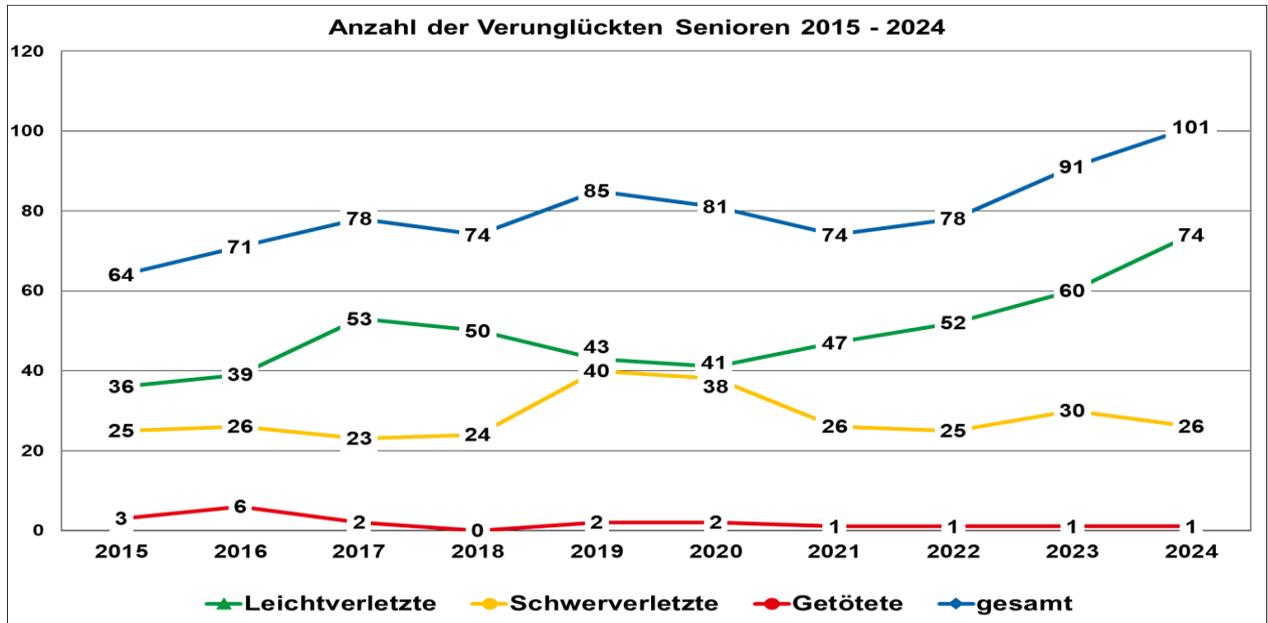


Die Verunglückten-Häufigkeitszahl für Junge Erwachsene liegt im Kreis Höxter bei 958, im Land NRW bei 735. Es verunglückten mit 95 ebenso viele Junge Menschen wie im Vorjahr. Es verunglückten aber weiterhin deutlich mehr Junge Erwachsene als im Landesvergleich. 77 Junge Erwachsene nahmen aktiv am Straßenverkehr teil, als sie bei einem Verkehrsunfall verletzt wurden. Kein Junger Erwachsener kam im Straßenverkehr zu Tode.

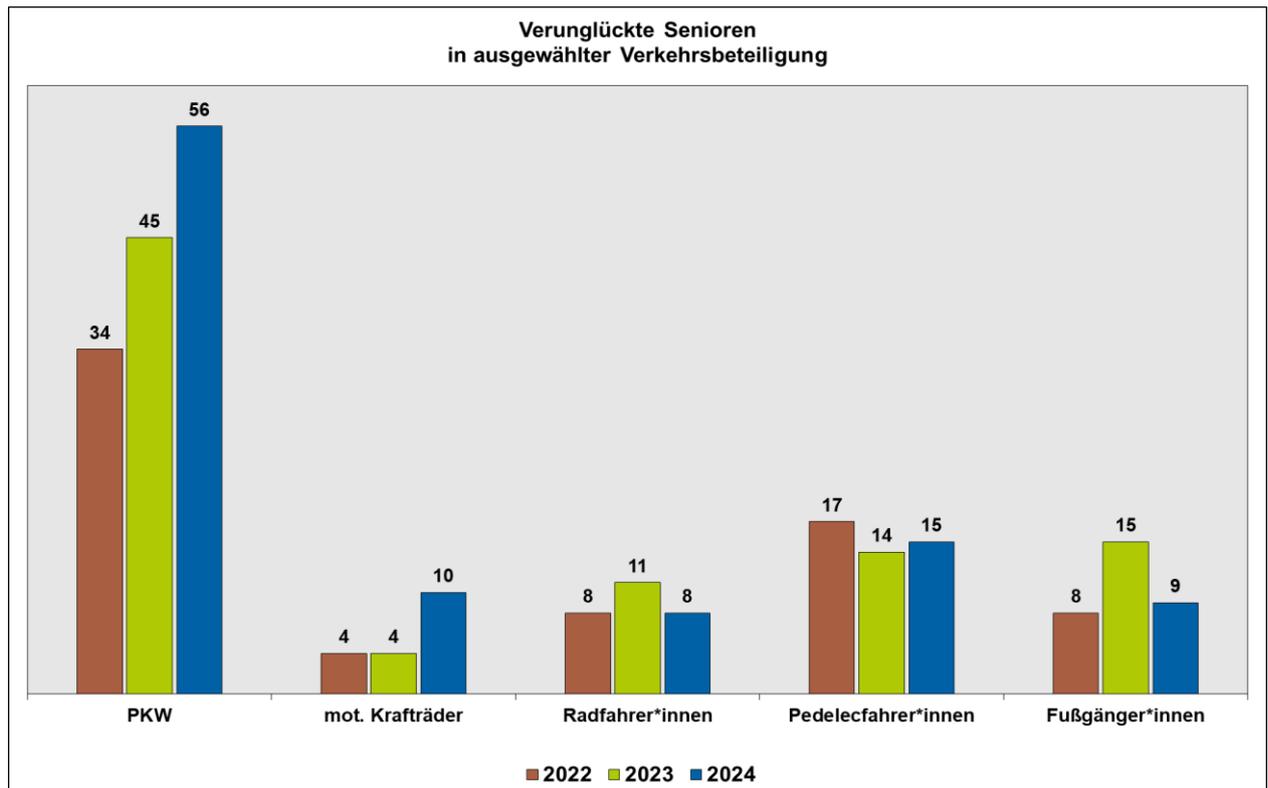


Altersgruppe Senioren

Zur Zielgruppe der Senioren zählt man alle Verkehrsteilnehmenden vom 65. Lebensjahr an. Sie stellen einen Bevölkerungsanteil von 24,1 %. Vor 10 Jahren lag der Anteil bei 21 %.



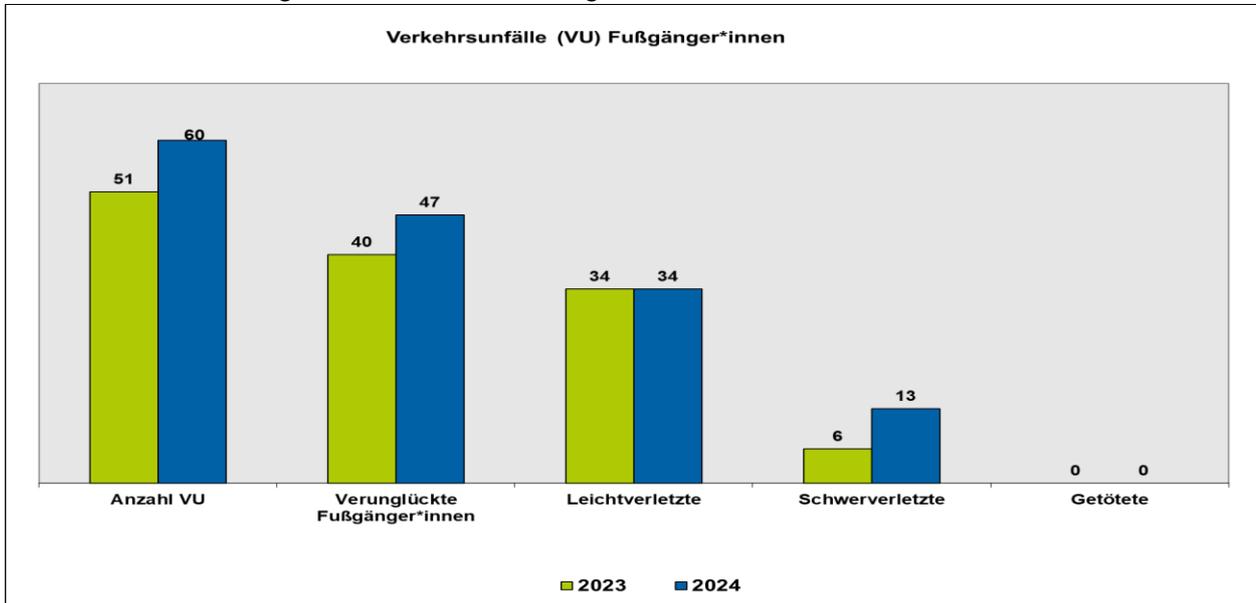
Die Zahl der verunglückten Senioren ist weiter angestiegen. Die Verunglückten-Häufigkeitszahl für Senioren liegt im Kreis Höxter bei 295, im Land NRW bei 267. Die Anzahl der verunglückten Senioren nahm im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr deutlich um zehn zu. 89 Senioren nahmen aktiv am Straßenverkehr teil, als sie bei einem Verkehrsunfall verletzt wurden. Vor zehn Jahren lag die VHZ für Senioren noch bei 192, im Land NRW bei 258. Jeder sechste Verletzte im Straßenverkehr im Kreis Höxter ist ein Senior. Vor zehn Jahren war es jeder 10.



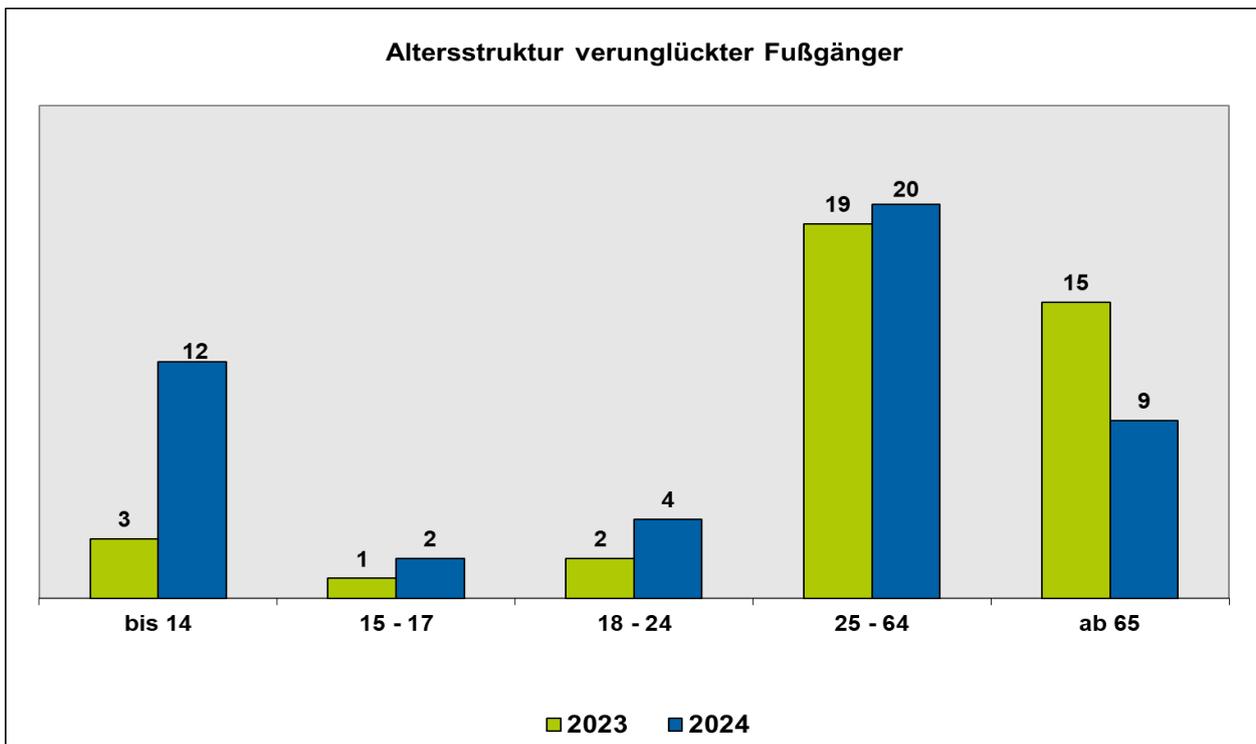


Zu Fuß Gehende

Auf zu Fuß Gehende ist im Straßenverkehr besonders Rücksicht zu nehmen. Sie selbst sollten für Erkennbarkeit sorgen und die Verkehrsregeln beachten.

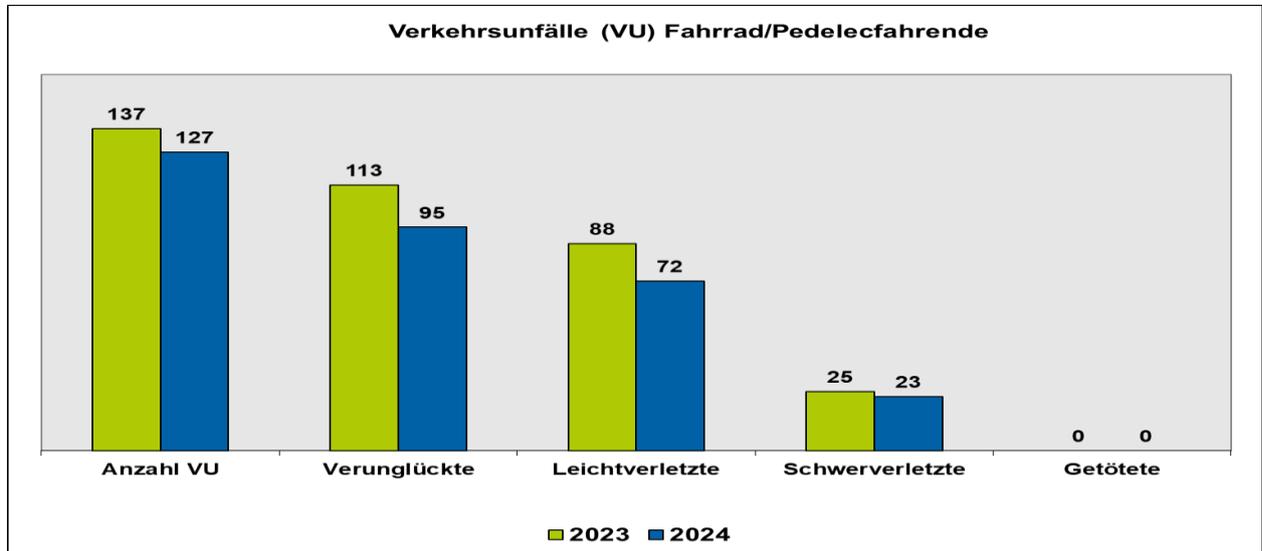


Die Zahl der verletzten Fußgänger hat um 17,5 % zugenommen, die der Schwerverletzten hat sich mehr als verdoppelt. Acht Verkehrsunfälle wurden durch die Fußgänger selbst verursacht. Jede vierte verletzte Person ist ein Kind. Hier ist die Zunahme besonders auffällig. Von diesen zwölf Kindern hat eines den Unfall selbst verursacht.

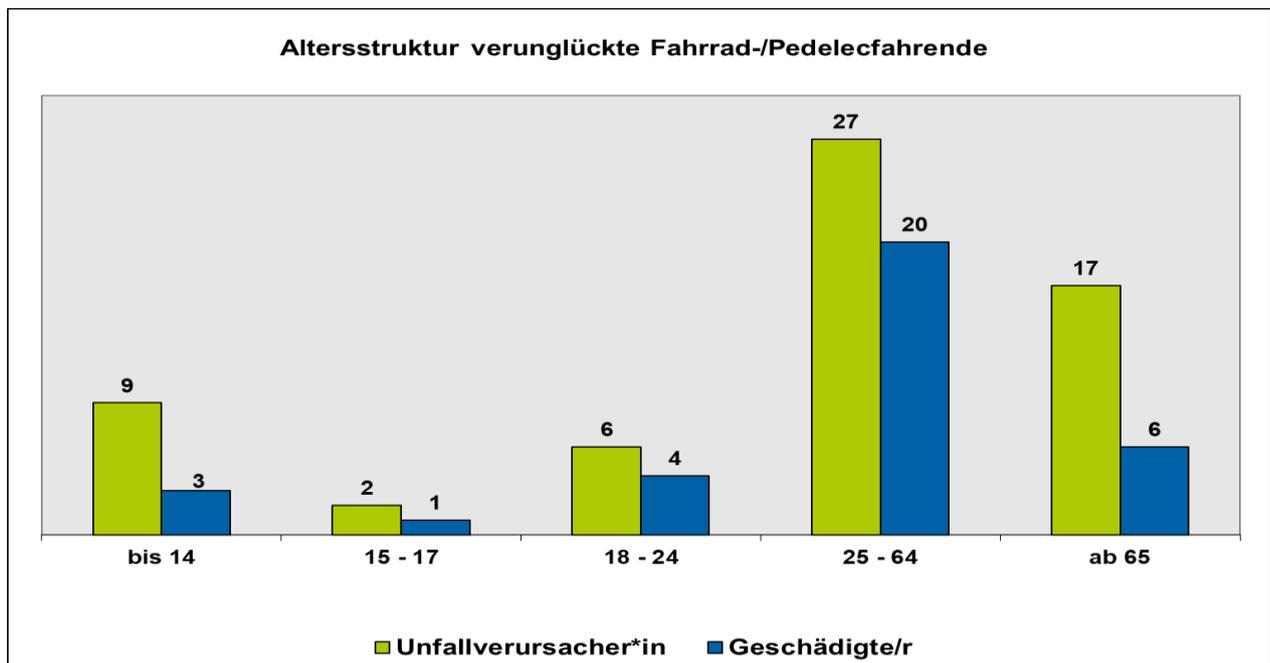


Fahrrad- und Pedelec-fahrende

Fahrrad- und Pedelec-fahrende zählen ebenfalls zu den wenig geschützten Verkehrsteilnehmenden. Sie sollten durch entsprechende Kleidung für eine gute Erkennbarkeit sorgen. Das Tragen eines geeigneten Fahrradhelmes sollte selbstverständlich sein.

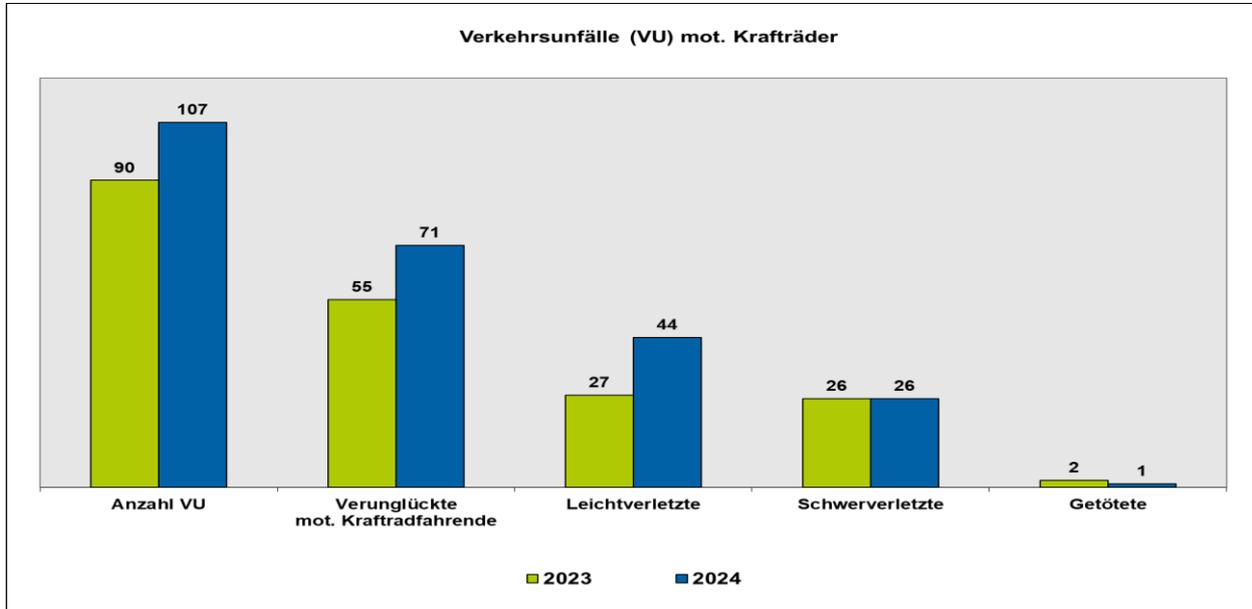


Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Fahrrad- /und Pedelec-fahrenden ist rückläufig. Das gilt vor allem für die Pedelec-fahrenden. Keine Rad-fahrende Person kam bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Insgesamt wurden 85 Verkehrsunfälle durch Rad-fahrende verursacht, 69 Personen wurden dabei verletzt. In 40 Fällen waren allein die Rad-fahrenden an dem Unfall beteiligt. Viermal kam es zu einem Unfall zwischen zwei Rad-fahrenden, sechsmal wurden Fuß-gänger durch Rad-fahrende verletzt, zweimal Rad-fahrende durch Fuß-gänger. Sechs dieser Unfälle wurden in Verkehrsbereichen verursacht, in denen grundsätzlich nur Fuß-gänger und Rad-verkehr zugelassen ist.

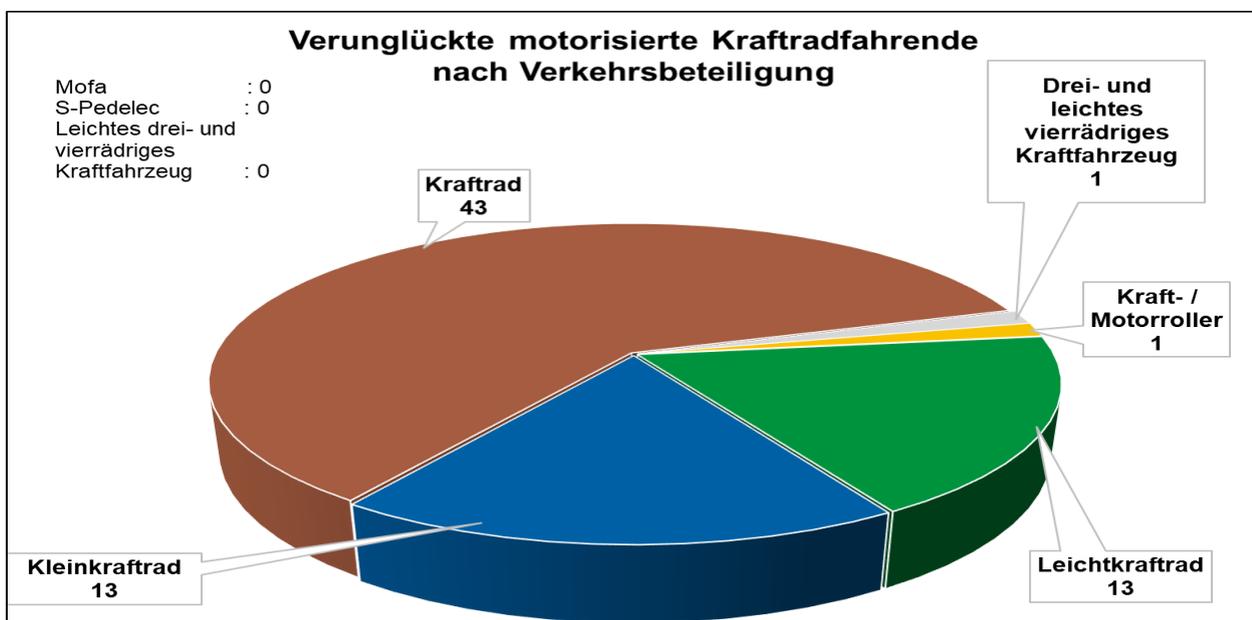


Motorisierte Zweiradfahrende

Auf Grund der geringeren passiven Sicherheit und der eigenen Geschwindigkeit werden motorisierte Zweiradfahrende häufig auch verletzt, wenn sie an Verkehrsunfällen beteiligt sind.

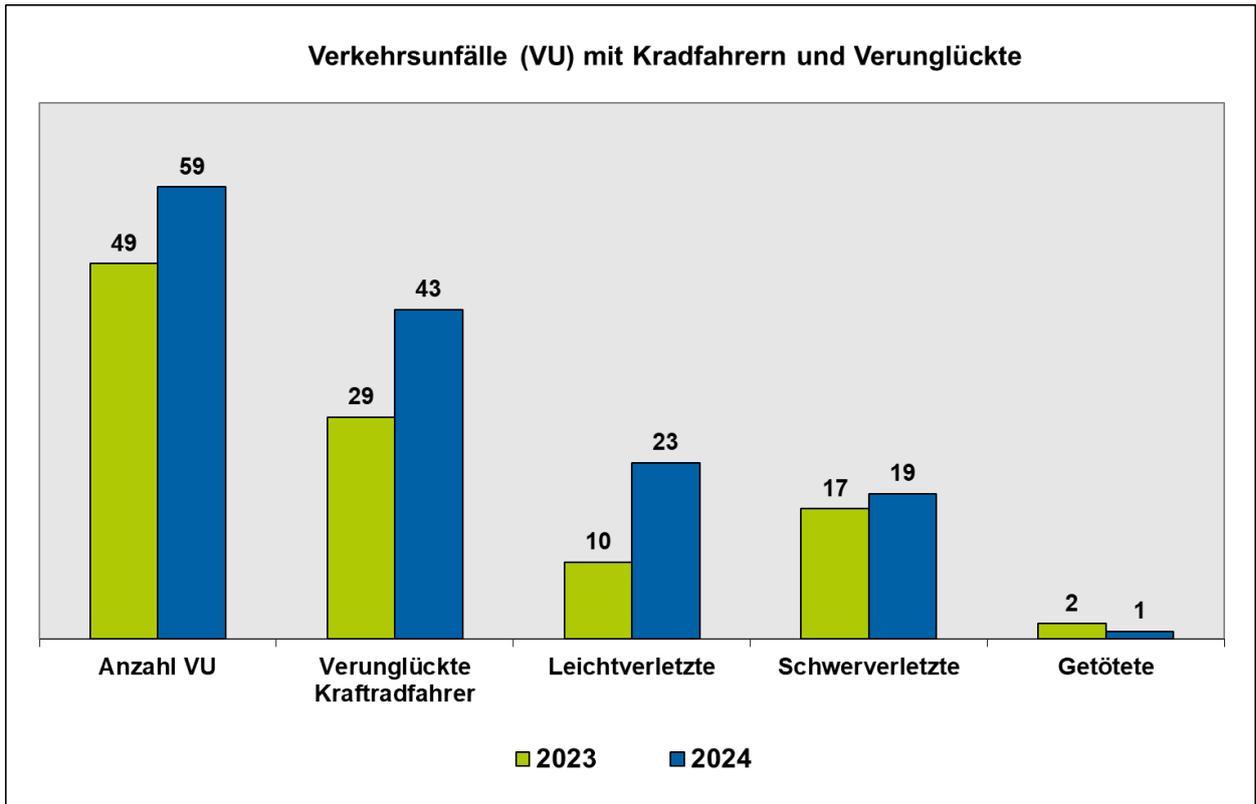


Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle, unter Beteiligung motorisierter Zweiradfahrender, und die Anzahl der Verunglückten sind deutlich gestiegen. Sie liegen im Vergleich zu den letzten Jahren auf hohem Niveau. Die Altersstruktur ähnelt der des Vorjahres.



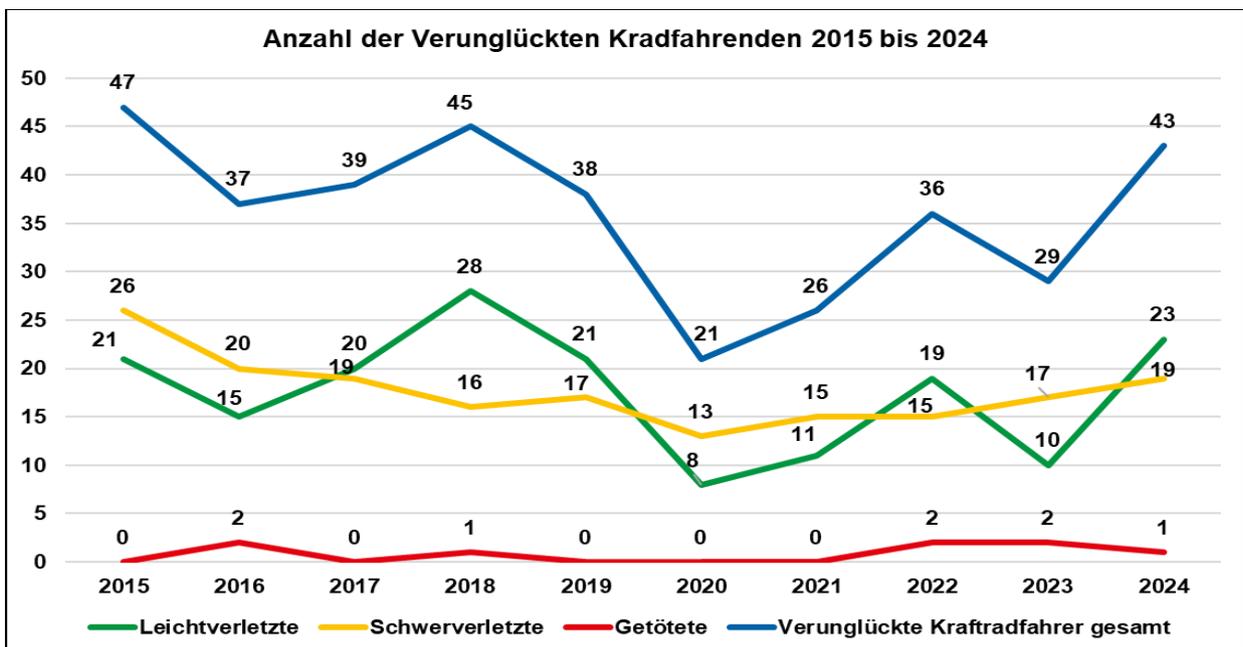
Mehr als jeder zweite Verunglückte, der mit einem motorisierten Zweirad unterwegs war, fuhr ein „großes“ Motorrad.

34 der verunglückten Zweiradfahrenden verunfallten ohne Beteiligung anderer Verkehrsteilnehmender (Alleinunfall). Bei 22 Verkehrsunfällen, bei denen ein motorisierter Zweiradfahrender beteiligt waren, war die nicht angepasste Geschwindigkeit des Zweiradfahrenden unfallursächlich.



Ein gesonderter Blick wird auf die „Kradfahrer“ geworfen, diejenigen, die die „großen“ Maschinen fahren. Sie waren an 59 Verkehrsunfällen beteiligt, 43 wurden dabei verletzt. Dabei waren sie 19mal allein an dem Unfall beteiligt, insgesamt 23 Verkehrsunfälle mit Verletzten haben sie verursacht.

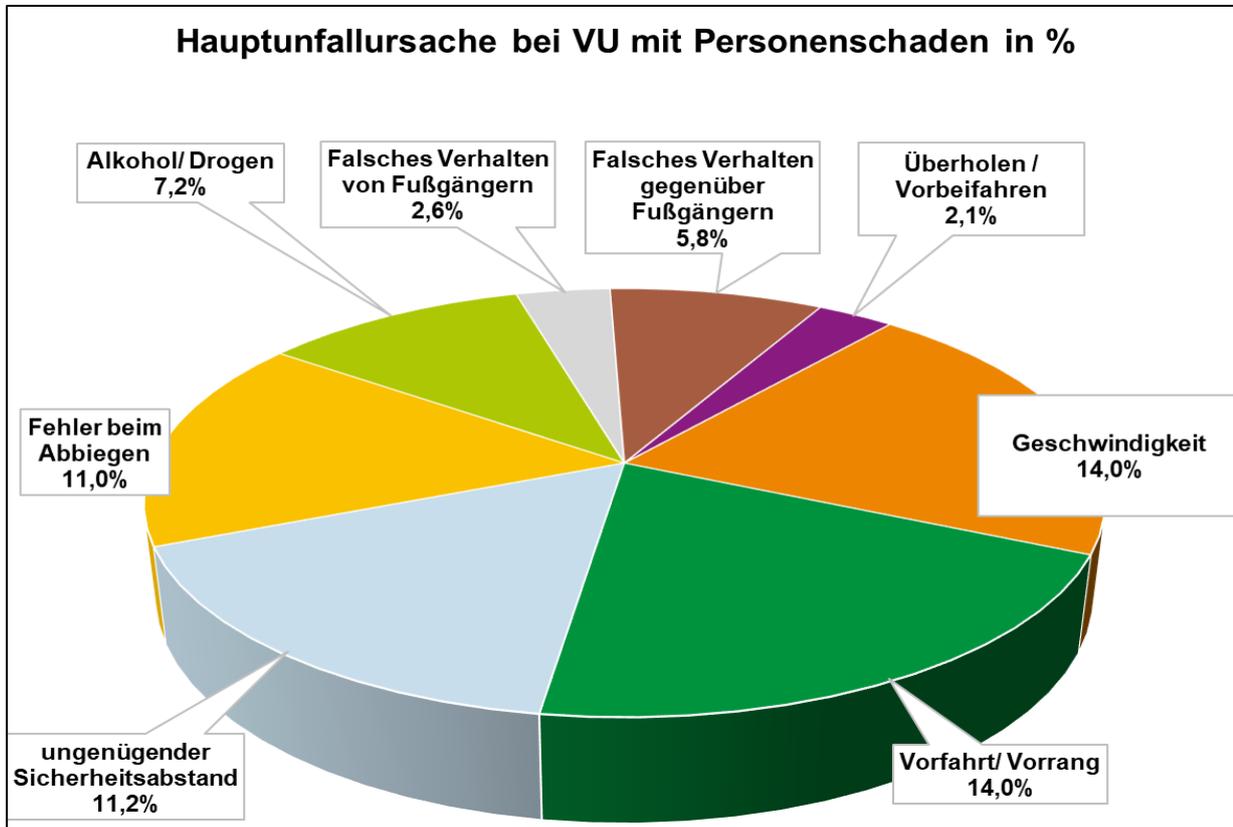
Die Unfallzahlen sind zuletzt wieder ansteigend und liegen über dem Schnitt der letzten zehn Jahre.



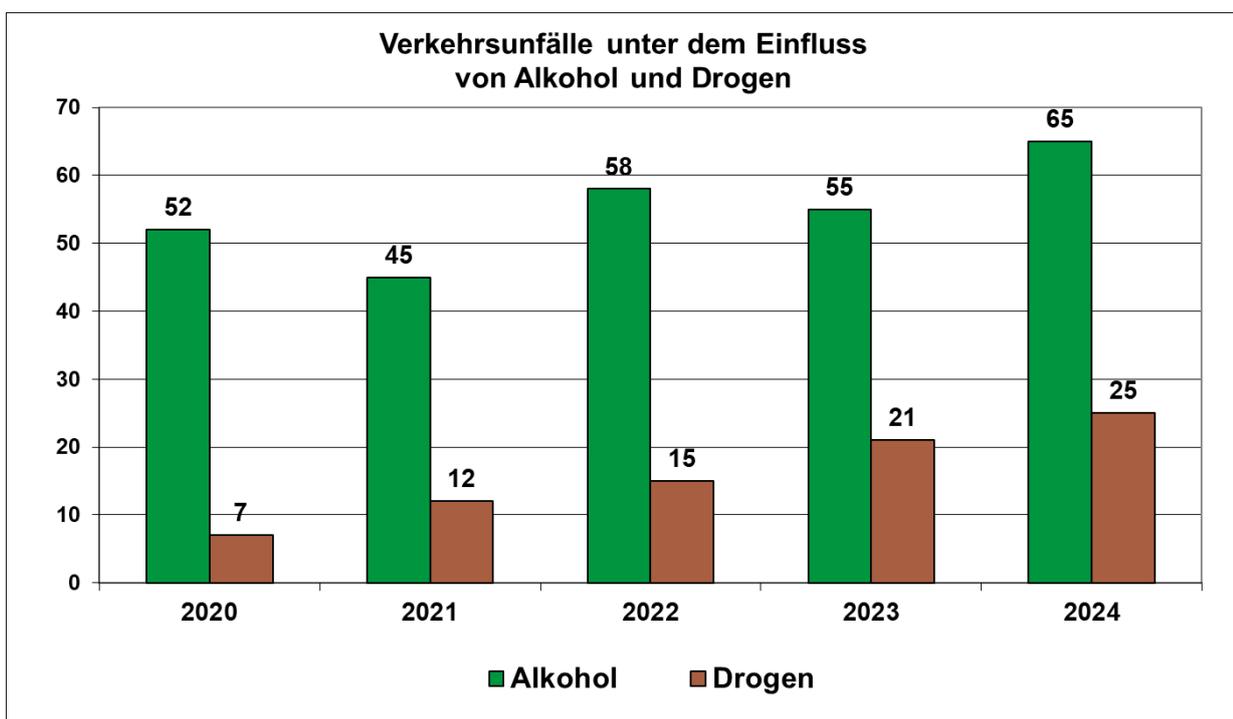


Hauptunfallursachen (Auszug)

In 291 Fällen handelte es sich bei dem begangenen Verstoß der Fahrzeugführenden um eine Hauptunfallursache, die zu einem der 429 Verkehrsunfälle mit Verletzten führte.

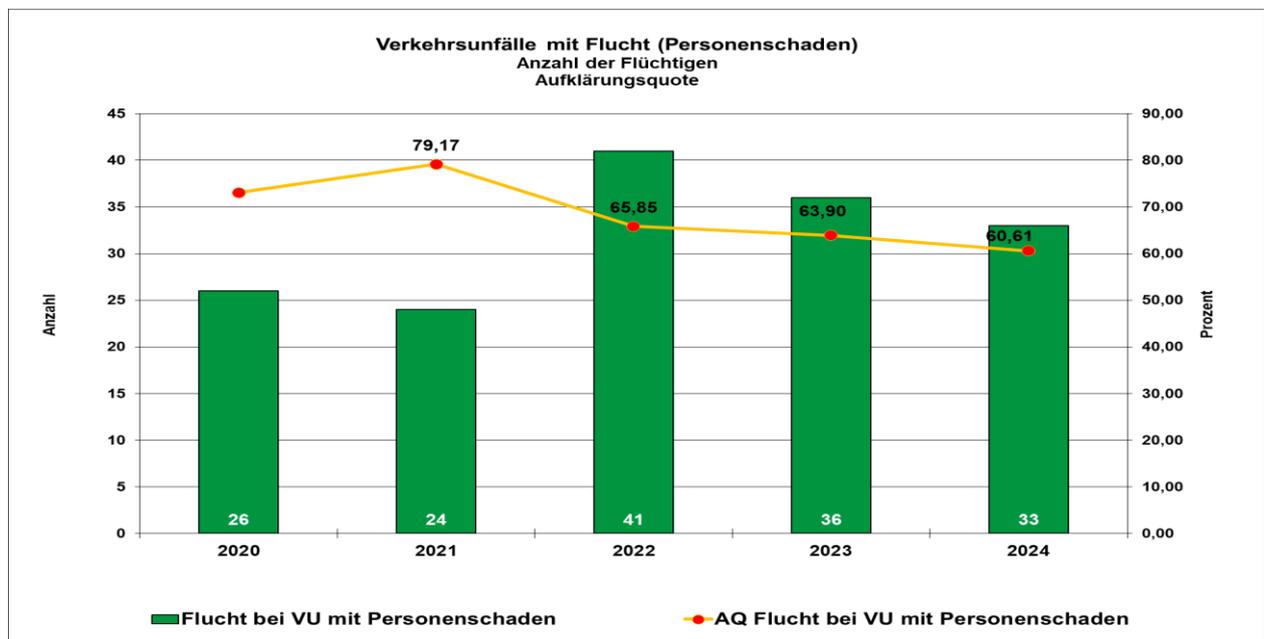
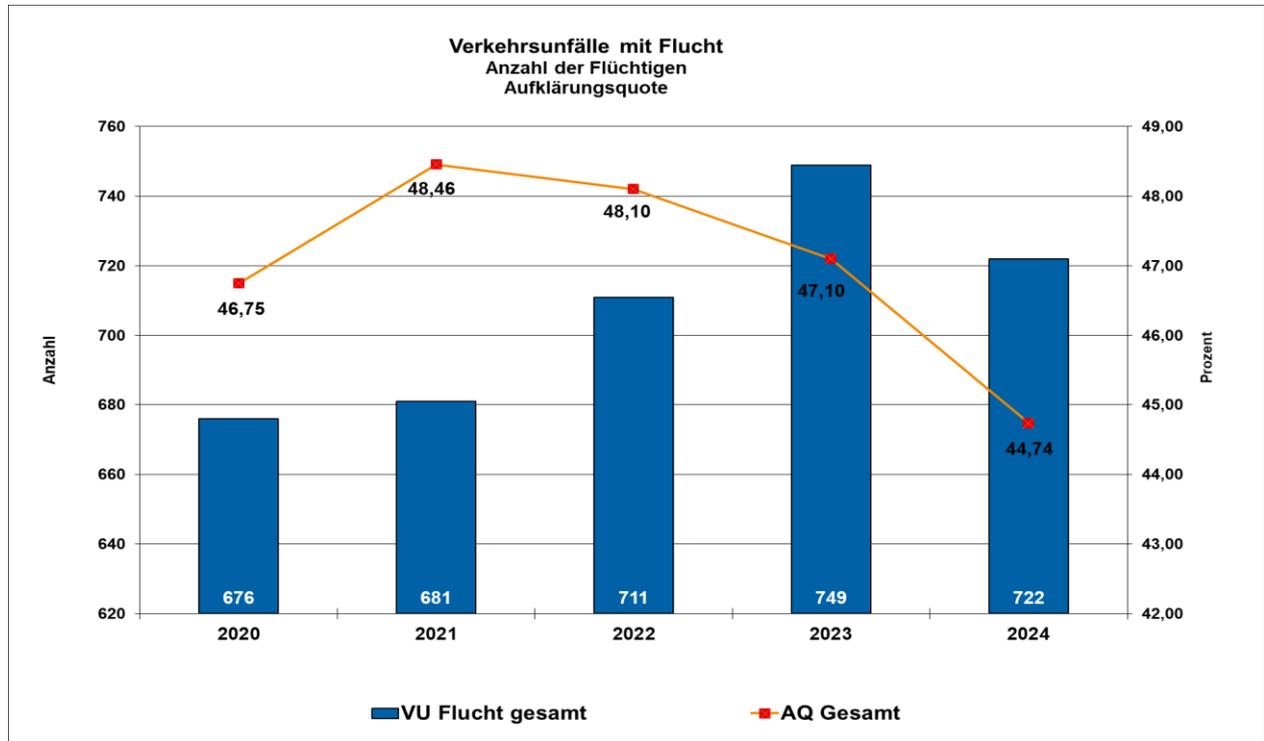


Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen der Fahrer unter berauschenden Mitteln stand, nahm in den letzten Jahren stetig zu.



Verkehrsunfälle mit Flucht

Bei den im Jahr 2024 insgesamt 4.133 polizeilich registrierten Verkehrsunfällen im Kreis Höxter entfernte sich der Verursacher in 722 Fällen, dies entspricht 17,5 %. Jeder sechste Unfallverursacher machte somit nicht die erforderlichen Angaben zu seiner Unfallbeteiligung.

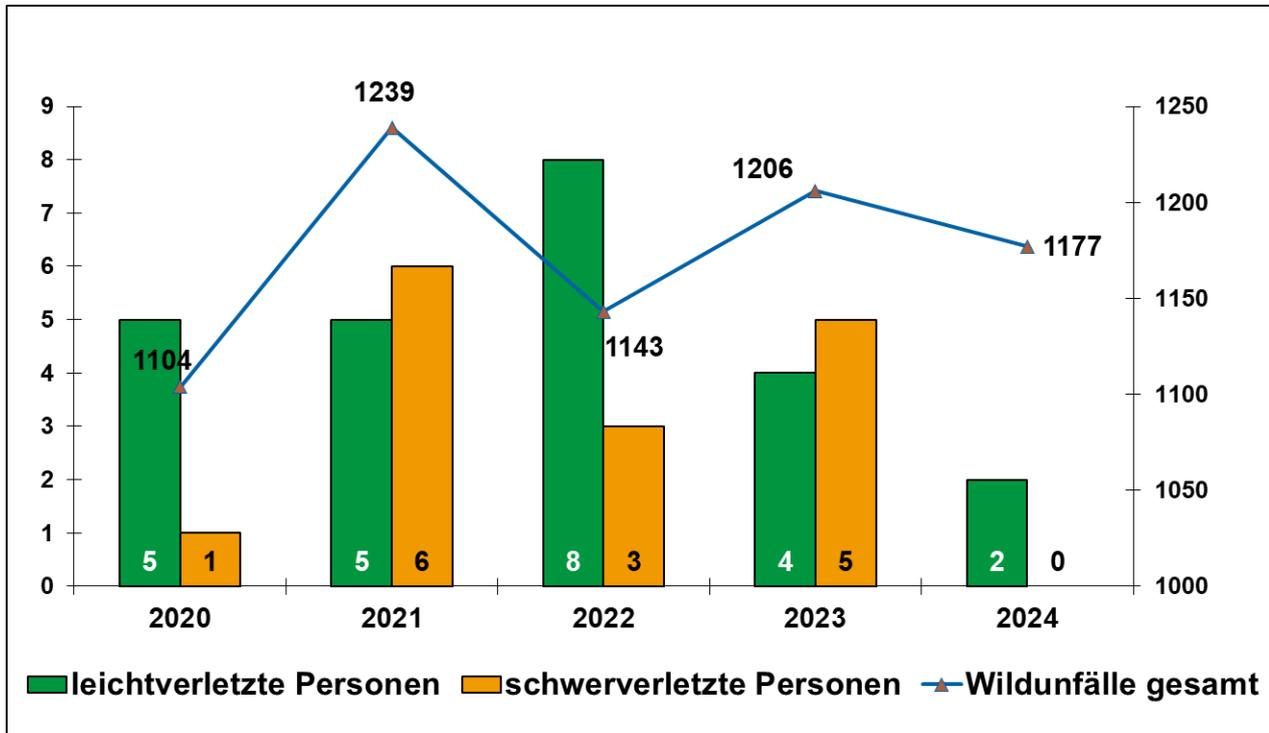


Etwa jeder Zweite, der sich unerlaubt von der Unfallstelle entfernte, konnte ermittelt werden. Die Aufklärungsquote (AQ) sank auf 44,7 %. Dies ist weiterhin der zweitbeste Wert in NRW. Für die Unfallfluchten mit Personenschaden konnte eine Aufklärungsquote von 60,6 % erreicht werden. Damit wird im Vergleich mit den Polizeibehörden im Land der 21. Platz belegt.



Wildunfälle

Die Anzahl der Wildunfälle ging um ca. 2,4 % im Vergleich zum Vorjahr zurück. 28,5 % der im Kreis Höxter registrierten Verkehrsunfälle im Jahr 2024 waren Unfälle mit Wildtieren. Bei Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Wildtieren wurden zwei Personen leichtverletzt.



Verkehrsunfälle mit Wildtieren sind oft auch Geschwindigkeitsunfälle. Bei angepasster Geschwindigkeit verringert sich der Brems- und Anhalteweg deutlich, so dass eine Kollision mit dem Tier oft vermieden werden kann.

Geben Sie sich und dem Tier eine Chance:

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit überall dort, wo mit Wildwechsel zu rechnen ist, an.

Dies sind nicht nur Waldgebiete, sondern auch offene Flächen mit Ackerbau oder Weiden!

Verkehrsunfallprävention der Polizei

Prävention steht an erster Stelle, wenn es um die Bekämpfung und Verhinderung von Verkehrsunfällen geht. Dies macht die neue Fachstrategie Verkehr im Sicherheitsprogramm der Polizei deutlich.

Verkehrssicherheitsberatung der KPB Höxter

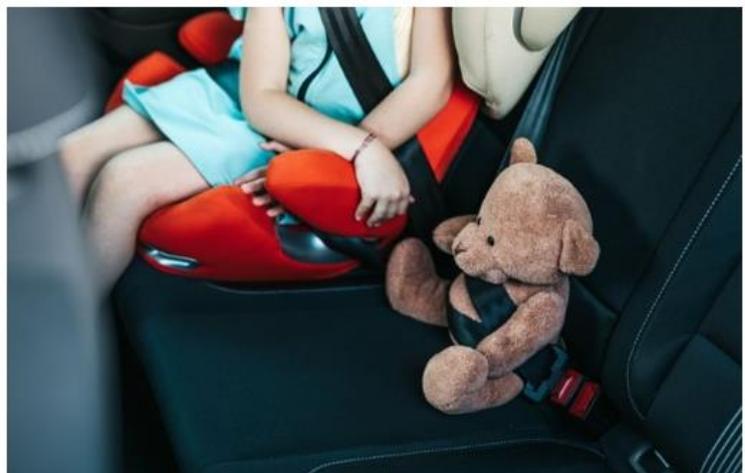
Die Verkehrssicherheitsberatung wendet sich dabei nach dem Prinzip des lebenslangen Lernens an alle Alters- und Zielgruppen, in erster Linie aber an besonders gefährdete Verkehrsteilnehmende wie Kinder, Junge Fahrer und Senioren. Durch diese Zielgruppenarbeit soll das Bewusstsein für die eigene Verantwortung im Straßenverkehr geschärft, positive Verhaltensmuster identifiziert und rücksichtsvolles Verhalten gefördert werden. Gut angenommen werden weiter die Pedelec-Trainings. Zum Aufgabenfeld der Präventionsdienststelle gehört auch der Opferschutz nach schwerwiegenden Verkehrsunfällen.

Kids im Sitz – Prävention für die Kleinsten

Das Konzept „Kids im Sitz“ der Verkehrssicherheitsberatung (VSB) der Polizei Höxter greift das Thema „Kinder als Mitfahrende im PKW“ auf und gibt ein Beispiel für die Umsetzung.

Kindersitze im Auto sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Verkehrssicherheit. Sie schützen Kinder vor Verletzungen bei Unfällen und sind gesetzlich vorgeschrieben. Die richtige Verwendung von Kindersitzen ist entscheidend für die Sicherheit von Kindern in Kraftfahrzeugen. Studien zeigen, dass Kinder in geeigneten Kindersitzen bei einem schweren Verkehrsunfall bis zu 80% besser geschützt sind. Dabei sind die Sitze so konstruiert, dass sie den Körper des Kindes während des Aufpralls optimal schützen, indem sie die Aufprallkräfte gleichmäßig verteilen und Verletzungen an empfindlichen Körperteilen wie Kopf und Nacken minimieren.

Nach Feststellung der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) sind 87% der Kinder im Pkw gesichert. Untersuchungen zur Fehlbedienung zeigten jedoch, dass nur 35% dieser Kinder richtig im Kinderrückhaltesystem gesichert waren. Diese Fehlbedienung des Kinderrückhaltesystems kann das Schutzpotenzial drastisch reduzieren.



Die VSB der Kreispolizeibehörde Höxter hat sich zum Ziel gesetzt, mit dem Projekt "Kids im Sitz" die verantwortlichen Transporteure (Eltern/ Großeltern) gezielt anzusprechen, um Fehler bei der Sicherung der mitfahrenden Kinder zu minimieren. Diese werden bei ihrer täglichen Anfahrt zur KiTa/zur Schule, bei dortigen Veranstaltungen oder auf öffentlichen Parkplätzen erreicht.

Durchführung:

- gezielte Ansprache der verantwortlichen Erwachsenen /Fahrzeugführer
- altersgerechte Ansprache der Kinder im Beisein der Erwachsenen
- Aufklärung zur Wichtigkeit der Rückhaltesysteme und Aufzeigen von Fehlern
- Aktuelle Berichte zum Thema Rückhaltesysteme verwenden

Nachhaltigkeit:

- im Rahmen der Schulwegsicherung gezielte repressive Kontrollen
- Sicherung der Kinder und der eingebauten Rückhaltesysteme
- Veröffentlichung in Presseberichten und elektronischen und sozialen Medien
- Kindersitze diverser Gewichtsklassen (neu Reg.129) sind als Anschauungsmaterialien bei der VSB vorhanden. Auch Informationsmaterialien liegen vor.



Unfallkommissionsarbeit

Die Reduzierung von Verkehrsunfällen und Minderung der Folgen sowie regelmäßige Verkehrsunfalluntersuchungen sind die vornehmsten gemeinsamen Aufgaben der Straßenverkehrs-, Straßenbau- und Polizeibehörden in Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen der örtlichen und überörtlichen Unfallkommissionen arbeiten diese auf Grundlage der allgemeinen Verwaltungsvorschrift zu § 44 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung sowie eines ministeriellen Erlasses zu den Aufgaben der Unfallkommission eng zusammen. Untersucht wird dabei, wo sich die Unfälle häufen, worauf diese zurückzuführen sind und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um unfallbegünstigende Besonderheiten zu beseitigen.

Aufgabe der Polizei in diesem Zusammenhang ist die Identifizierung von Unfallhäufungsstellen und -linien durch Auswertung des Unfallgeschehens anhand bestimmter Richtwerte. Die Unfallstellen bleiben so lange in der Betrachtung der Unfallkommission, bis diese dauerhaft eine Verbesserung des dortigen Unfallgeschehens feststellt.

Im Jahr 2024 wurden folgende Unfallhäufungsstellen und -linien betrachtet:

Ort	Straße 1	Art der Unfälle
Bad Driburg-Langeland	L 755/Rehberg	Geschwindigkeit/Abkommen von Fahrbahn, Kurven, PKW/Motorrad
Bad Driburg	Konrad-Adenauer-Ring/ Pyrmonter Straße	Abbiegen
Beverungen	L890	Geschwindigkeit/Abkommen von Fahrbahn
Borgentreich-Lütgeneder	B241	Geschwindigkeit/Abkommen von Fahrbahn
Borgentreich-Bühne	L838	Geschwindigkeit/Abkommen von Fahrbahn
Brakel	B64 Abfahrt B252	Abbiegen
Brakel Erkeln	B64 Abfahrt L837	Vorfahrt
Brakel	Hanekamp /Fußgängerzone	Falsches Verhalten ggü. Fußgängern
Brakel	K18	Geschwindigkeit/Abkommen von Fahrbahn
Brakel Bellersen	L825	Geschwindigkeit/Abkommen von Fahrbahn, Kurven
Brakel	L863/K57	Abbiegen
Höxter-Stahle	B83	Geschwindigkeit/Abkommen von Fahrbahn, Kurven
Höxter	Nicolaistr./Grubestr./ Corveyer Str.	Unfälle mit Fußgängern
Höxter	B64/B239	Kreuzung, Abbiegen, Fahrradfahrer
Höxter-Ottbergen	B64, Tunnel	Geschwindigkeit/Abkommen von Fahrbahn, Kurven
Steinheim-Bergheim	B252/L616	Abbiegen
Steinheim	B252/B239	Geschwindigkeit/Abkommen von Fahrbahn
Steinheim	L823/K73	Abbiegen/Vorfahrt
Warburg	B252/BAB44	Einbiegen
Warburg	Paderborner Tor	Keine einheitlichen Ursachen
Willebadessen Niesen	B252/L820	Vorfahrt/Rechtsfahrgebot



Weiterhin stand die L755 zwischen Bad Driburg-Langeland und Altenbeken im besonderen Fokus. Seit vielen Jahren verunglücken dort immer wieder Motorradfahrer. Da die Strecke sowohl durch den Kreis Höxter als auch durch den Kreis Paderborn führt, hat sich hierzu eine Unfallkommission aus beiden Kreisen gebildet. Da zunächst beschlossene Maßnahmen keinen Erfolg zeigten und es im Bereich des Kreises Paderborn zu einem tödlichen, im Kreis Höxter zu weiteren Verkehrsunfällen mit schwerverletzten Kradfahrern kam, wurde die Strecke temporär für Motorradfahrer gesperrt. In der Zeit von April bis Oktober darf sie nachmittags nicht durch diese Verkehrsteilnehmer befahren werden. Diese Maßnahme war insofern erfolgreich, dass kein Motorradfahrer mehr auf dieser Strecke verunglückte. Die Sperrung wird zum 01.04.2025 wieder eingerichtet.

Unfallprävention durch Verkehrsüberwachung

Für das Jahr 2024 konnten die Unfallzahlen und besonders die Anzahl der schweren Verkehrsunfälle nicht weiter reduziert werden. Deshalb ist weiter eine flächendeckende Verkehrsüberwachung erforderlich, die dazu dienen kann, Verhaltensveränderungen bei den Verkehrsteilnehmenden zu bewirken.

Da die Geschwindigkeit insbesondere auf den Landstraßen des Kreises Höxter die häufigste Unfallursache ist und auch sonst zu der Schwere der Verkehrsunfälle mit anderen Ursachen erheblich beiträgt, wird auch weiterhin ein Schwerpunkt auf der Überwachung und Ahndung von Geschwindigkeitsverstößen liegen. Dabei wird die Polizei auch immer stärker vom Kreis Höxter unterstützt, der seine Anstrengung hier deutlich ausweitet. Es geht darum, dass Geschwindigkeitsniveau insgesamt zu senken. Die Realisierung von Tempo 80 auf Landstraßen könnte hierzu beitragen, muss aber politisch umgesetzt werden. Für die Polizei und den Kreis geht es aber erst einmal darum, dass die geltenden Regeln eingehalten werden und die Verkehrsteilnehmer aufmerksam und rücksichtsvoll sind. Insgesamt wurden bei der Geschwindigkeitsüberwachung 60.931 Verstöße festgestellt und geahndet.

Daneben werden die weiteren Hauptunfallursachen vornehmlich durch die Polizei überwacht. Hier wird sich der Schwerpunkt immer weiter auf Fehler beim Abbiegen oder Vorfahrt richten. Mangelnde Konzentration und Ablenkung führen oft zu diesen Fehlern, so dass mit der polizeilichen Kontrolle die Verkehrsteilnehmenden ermahnt werden sollen, stets aufmerksam und auch rücksichtsvoll am Straßenverkehr teilzunehmen.

Anlage 1: Begriffsbestimmungen

Verkehrsunfall

Unter einem Verkehrsunfall versteht man ein plötzliches, zumindest von einem der Beteiligten nicht gewolltes Ereignis, das im ursächlichen Zusammenhang mit dem öffentlichen Straßenverkehr und seinen Gefahren steht und zu einem nicht gänzlich belanglosen fremden Sach- oder Körperschaden führt.

Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden

Ein Unfall mit schwerwiegendem Sachschaden liegt vor, wenn eine bedeutende Ordnungswidrigkeit oder eine Straftat als ursächlich anzunehmen ist und mindestens ein Kfz von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss. Dies gilt auch für Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderer berauschender Mittel.

Beteiligte

Jede Person, deren Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann.

Verunglückte

Personen, die durch Verkehrsunfälle verletzt oder getötet wurden.

Leichtverletzte

Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht oder nicht länger als 24 Stunden erforderlich geworden ist.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung länger als 24 Stunden in einem Krankenhaus verblieben sind.

Getötete

Personen, die an der Unfallstelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben sind.

Aktive Verkehrsteilnahme

Eigenverantwortliches Handeln bei der Teilnahme am Straßenverkehr.

Passive Verkehrsteilnahme

Mitfahrer in einem Verkehrsmittel oder Eigentümer eines geschädigten Gegenstandes.



VHZ - Verunglückten-Häufigkeitszahl

Die Verunglückten-Häufigkeitszahl VHZ ist eine Relationszahl, welche die Anzahl der verunglückten Personen einer bestimmten Zielgruppe (z. B. Kinder, Junge Erwachsene, Senioren) im Verhältnis zu 100.000 Einwohnern der Gruppe darstellt.

Sie wird wie folgt berechnet:
$$\frac{\text{Verunglückte} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Untergruppen sind die

GHZ: Getöteten-Häufigkeitszahl

SHZ: Schwerverletzten-Häufigkeitszahl

LHZ: Leichtverletzten-Häufigkeitszahl

UHZ - Unfallhäufigkeitszahl

Die Unfallhäufigkeitszahl (UHZ) ist eine Relationszahl, welche die Anzahl der Verkehrsunfälle auf je 100.000 Einwohner darstellt.

Sie errechnet sich wie folgt:
$$\frac{\text{Verkehrsunfälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die Werte der VHZ und der UHZ sind Grundlage für den überörtlichen Vergleich mit anderen Polizeibehörden oder Kommunen.

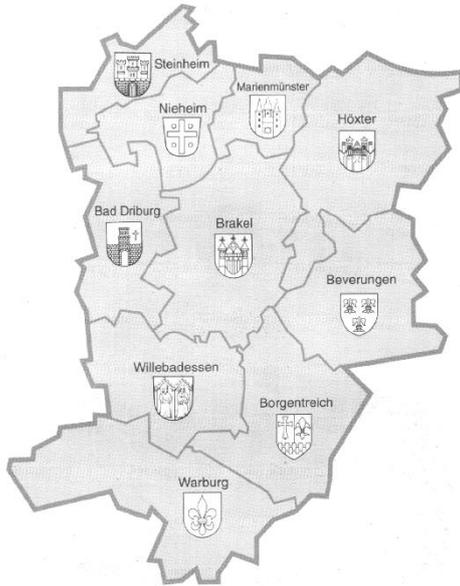
Hauptunfallursachen (lt. Erlass Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei NRW)

- Nicht angepasste Geschwindigkeit und/oder Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
- Nichtbeachten von Vorfahrt oder Vorrang
- Teilnahme am Straßenverkehr unter Einfluss von Alkohol und/oder Drogen
- Fehler beim Überholen oder Fahrstreifenwechsel
- Fehler beim Abbiegen/Wenden
- Ungenügender Sicherheitsabstand
- Falsches Verhalten von und gegenüber Fußgängern, Fahrradfahrern sowie motorisierten Zweiradfahrern

EKF sind Elektrokleinstfahrzeuge, beispielsweise E-Scooter oder Segways.

Anlage 2: Einwohnerzahlen der Städte im Kreis Höxter

Stand 31.12.2023



Steinheim	12.643
Nieheim	6.189
Marienmünster	4.913
Höxter	28.749
Bad Driburg	19.496
Brakel	16.310
Beverungen	13.277
Willebadessen	8.297
Borgentreich	8.673
Warburg	23.336
Gesamt:	141.883

Einwohnerzahlen bezogen auf Wachbereiche:

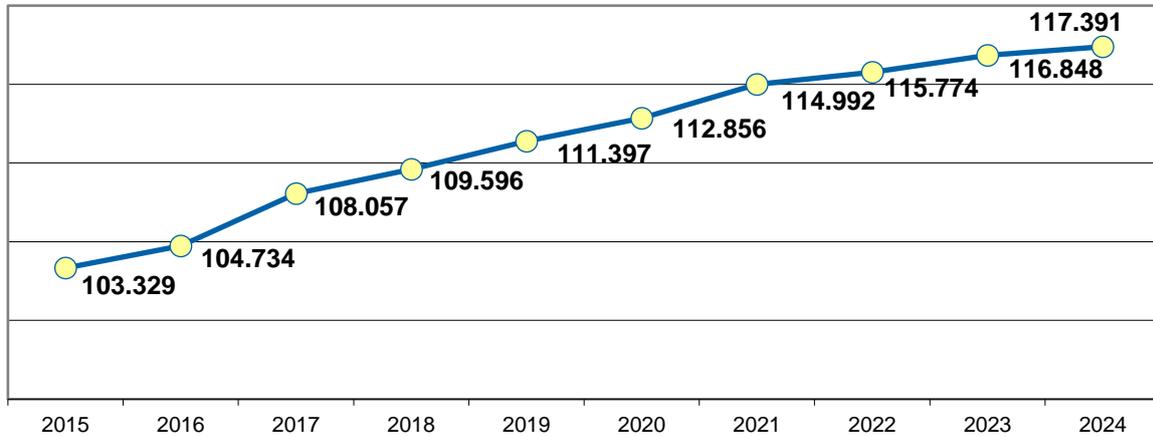
PW Höxter:	75.892
PW Warburg:	32.009
PW Bad Driburg:	33.982

Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen zum Stichtag 31.12.2023 für VU-Statistik									
davon: im Alter von bis unter Jahren									
Bevölkerung									
	unter 6	6 bis 10	10 bis 15	15 bis 18	18 bis 25	25 bis 60	60 bis 65	65 und mehr	
Bad Driburg	19 496	1 110	738	893	595	1 380	8 429	1 704	4 647
Beverungen	13 277	660	510	648	397	895	5 557	1 170	3 440
Borgentreich	8 673	438	326	380	237	641	3 856	718	2 077
Brakel	16 310	940	668	884	453	1 141	7 160	1 306	3 758
Höxter	28 749	1 467	1 065	1 212	823	1 924	12 409	2 445	7 404
Marienmünster	4 913	219	167	219	156	351	2 170	432	1 199
Nieheim	6 189	336	228	296	171	461	2 742	520	1 435
Steinheim	12 643	720	486	572	381	894	5 563	1 061	2 966
Warburg	23 336	1 238	895	1 146	750	1 613	10 296	1 930	5 468
Willebadessen	8 297	597	397	476	295	618	3 411	692	1 811
KPB Höxter	141 883	7 725	5 480	6 726	4 258	9 918	61 593	11 978	34 205
PW Höxter	75 892	4 006	2 896	3 535	2 210	5 205	32 859	6 414	18 767
PW Warburg	32 009	1 676	1 221	1 526	987	2 254	14 152	2 648	7 545
PW Bad Driburg	33 982	2 043	1 363	1 665	1 061	2 459	14 582	2 916	7 893



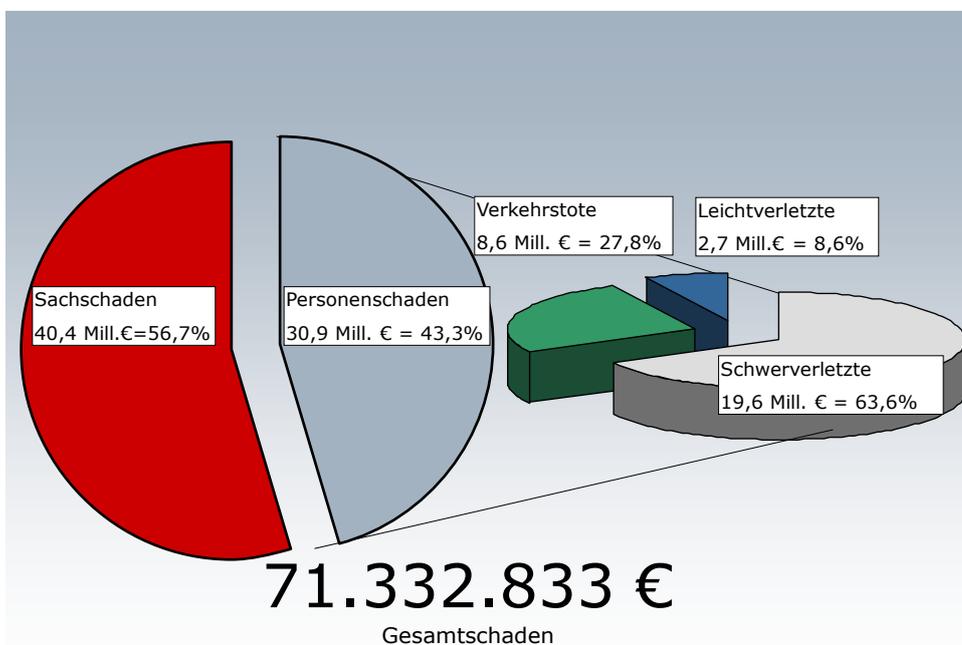
Anlage 3

Anlage 3: Kraftfahrzeugbestand im Kreis Höxter 2015 bis 2024



Anlage 4

Volkswirtschaftliche Kosten von Verkehrsunfällen Kreispolizeibehörde Höxter 2024 in Euro



*Berechnung der Schadenshöhe für Personen- und Sachschaden nach Basiswerten der Bundesanstalt für Straßenwesen

Impressum

Herausgeber:

Kreispolizeibehörde Höxter

Direktion Verkehr

Bismarckstraße 18

37671 Höxter

Tel. 05271 962-1410

Fax 05271 962-1492

E-Mail: DirektionVerkehr.Hoexter@polizei.nrw.de

<https://hoexter.polizei.nrw>



Veröffentlicht: 17. März 2025

Hinweis zum Urheberrecht: Vervielfältigen, Bearbeiten und Verbreiten nach Zustimmung des Herausgebers möglich.

